Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen und historischen Classe

der

k. b. Akademie der Wissenschaften

zu München.

Jahrgang 1888.

Erster Band.

München
Verlag der k. Akademie
1888.

In Commission bei G. Franz.

Digitized by Google

Herr Kuhn legte eine Abhandlung des Herrn Burkhard vor:

„Die Nomina der Kâçmîrî-Sprache."

In meiner in die Sitzungsberichte 1887 Band I Heft 3 aufgenommenen Abhandlung habe ich eine Darstellung des Verbums der Kâçmîrî-Sprache versucht, in der vorliegenden sollen die Nomina dieser Sprache (das Substantivum, das Adjectivum, das Pronomen und das Numerale) behandelt werden, hier wie dort auf Grund der von mir bereits angeführten Quellen, zu welchen durch die Güte des Herrn Professor Dr. G. Bühler eine neue hinzugekommen ist: A Dictionary of Kashmiri proverbs and sayings by the Rev. J. Hinton Knowles, Bombay 1885.[1])

So ausführlich auch das Verbum in jenem persisch geschriebenen, von mir mit Mp.[2]) bezeichneten Manuscript behandelt ist, so dürftig erscheint dagegen die Behandlung der Nomina. Was von diesen und ihrer Declination erwähnt wird, liesse sich in einigen Zeilen abthun; es werden eben nur einzelne Vokale und Consonanten bezüglich ihrer Be-

1) Die Sprichwörter und Redensarten sind in latein. (englischer) Schrift gegeben; die Sprache ist, wie sich dies bei Sprichwörtern von selbst versteht, oft sehr knapp, häufig elliptisch und scheint der Umgangssprache nahe zu stehen. Während sie so mindere Ausbeute für die Grammatik bieten, sind sie in lexikalischer Beziehung äusserst werthvoll. Die beigegebene englische Uebersetzung ist nicht immer wörtlich und konnte es auch nicht sein.

2) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 305. 306.

Digitized by Google

deutung für Declination und Conjugation mit wenigen Beispielen vorgeführt. Diesem Theile jenes Manuscriptes habe ich so viel wie nichts zu verdanken.

Die übrigen von mir citirten[1]) Quellen in lateinischer (englischer) Schrift sind rücksichtlich der Nomina ebenfalls meist recht dürftig und behandeln diese nur sehr oberflächlich.[2]) So konnte die Lösung vieler Schwierigkeiten eben nur durch die Lectüre gelingen. Doch erleichtert auch diese die Fixirung der Formen immer noch zu wenig, da beispielsweise in Np.[3]) die Vokalzeichen oft gar nicht oder sehr inconsequent gesetzt sind. So werden ـَ a und ـِ i nicht selten verwechselt, z. B. هَندِ handi neben هِندِ hindi, ebenso ـا ـَ â und ـو ـُ û, z. B. ماج mâj Mutter neben مُوج mûj, und vieles dergleichen.

Auch die in Devanâgarî geschriebenen mir zu Gebote stehenden Texte leiden gleichfalls an Inconsequenz in der Schreibung der Wörter und Formen, z. B. तसन्द् und तसोन्द्, निरेव्, aber नेरेत्, ein Beweis der Schwierigkeit die Aussprache zu fixiren.

Sonach konnte sich die vorstehende Abhandlung leider nicht in allen Punkten auf eine absolut sichere Basis stützen und muss desshalb von diesem Standpunkte aus beurtheilt werden; jedenfalls aber dürfte sie zu weiteren Studien im Kaschmir'schen anregen.

---

1) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 304—306.

2) mit Ausnahme der in den Sitzungsberichten 1887 S. 306, b erwähnten Handschrift; doch fehlen in derselben die pronomina possessiva und die Zahlwörter werden nur bis 48 aufgeführt.

3) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 304.

Digitized by Google

Das Genus der Nomina

ist entweder masculinum oder femininum (bei den Pronominibus auch neutrum). Bei der Verwandlung der Nomina masculina in Nomina feminina finden im ganzen dieselben Consonantenveränderungen statt, welche wir bereits erwähnt haben[1]), nur bleiben ٹ ṭ und ٹھ ṭh unverändert und د d geht nicht in ج j, sondern in ز z über[2]); ferner treten häufig Vokalveränderungen ein und zwar gehen über ـَا â in آ â (= ô); ـُ u in ـَ a und ـِ i; ـُو û in آ â, ـِ i und ي î; يُ yu in ـِ i und ی î; ـَه finales a in ي î, wie aus den unten folgenden Beispielen ersichtlich ist.

A. Die Substantiva.

I. Das Genus.

Allgemeine Regeln lassen sich über das Genus wohl kaum geben; es ist nur zum Theil an der Bedeutung, Abstammung oder Endung der Substantiva erkennbar[3]). Bei manchen Substantivis sind die Angaben widersprechend; so

---

1) Sitzungsberichte 1887 Bd. I Heft 3 S. 371, 1: د d ک g ل werden ج j; ٹ ṭ ٹھ ṭh — چ c چه ch; ك k كھ kh — چ c چه ch; ت t ته th — ڇ ts ڇه ts; ن wird نِ ñi (تھ th dort zu verbessern).

2) Doch findet sich von لَتَه مُند latah-mund oder لَتَه مُنڈ latah-munḍ „zertreten" (Luc. 21, 24) لَتَه مُنجِه latah-munjih, pl. f.

3) z. B. مآج mâj Mutter, شُهرَت shuhrat (arab. f.) Ruf; زِندَگی zindagî (pers. f.) Leben; نَبِيَّه nabiyyah (ar.). Prophetin Aus dem Arabischen und Persischen sind überhaupt eine Menge Nomina entlehnt (Lehnwörter).

Digitized by Google

sind چیز cîz Sache und گُد guḍ Anfang bei El.[1]) Feminina, in Np. Masculina; گاڈ gâḍ Fisch ist bei El. Masculinum, in Np. und an andern Orten Femininum.

Aus substantivis masculinis werden substantiva feminina in folgender Weise gebildet:

1) durch die oben erwähnten Vokal- und Consonantenveränderungen:

a) Vokalveränderungen:

ـُ u in ـِ i

کُکُر	kukur[2])	Hahn	کُکِر	kukir	
کوتُر	kûtur	Taube	کُوتِر	kûtir	

ـُو û in آ â

پَیَچَهلُوو	patsalûv	Luchs	پَیَچَهلآو	patsalâv	
گُونت	gûnt	Bergpferd	گآنت	gânt	
دیُور	dyûr	ein Reicher	دیآر	dyâr	eine Reiche

ـَه a in ي

تُوتَه	tûta	Papagei	تُوتی	tûtî

b) Consonantenveränderungen:

ت t in ـِ ts د d in ز z

پُوت	pût	Küchlein	پُوچ	pûts	ناوِد	nâvid	Barbier	نآوِز nâviz

1) Sitzungsberichte 1887 Bd. I Heft 3 S. 305.

2) Luc. 13, 34: کُکَر kukar.

Digitized by Google

ل l in ج j ن n in ـِن ñi

شال shâl Schakal شاج shâj هُون hûn Hund هُونِ hûñi

ر r in ـِر ri[1])

كُر gur Pferd كُرِ guri

دُودَهكُور dûdagûr Milchverkäufer دُودَهكورِ dûdagûri

c) Vokal- und Consonantenveränderungen zugleich:

ـا â in آ â

ن n in ـِن ñi

كان gân Kuppler كآنِ gâñi

ـُ u in ـَ a

ك g in ج د d in ز z

لُنك lung Krüppel لَنج lanj سُند sund سَنز sanz (s. Genetiv)

ـُ u in ـِ i

ت t in ﭺ ts د d in ز z

هاپُت hâput Bär هاپِﭺ hapits هُند hund هِنز hinz (s. Genetiv)

ك k in چ c

بَتُك batuk Enterich بَتِچ

ل l in ج j

چاوُل tsâvul Ziegenbock چاوِج tsâvij

پَهُل pahul Hirte پَهِج pahij

واتُل vâtul Lehrer واتِج vâtij

1) i ist vor r auszusprechen.

Digitized by Google

ـُو û in آ â

ن n in نِ ñi

کُون kûn Blinder کآنِ kâñi

ل l in ج

چِرُول tsrûl Gefangenwärter چِرآج tsrâj

2. durch die Silbe ـَنِ añi oder ـِنِ iñi, z. B. مام mâm Bruder der Mutter مامَنِ mâmañi, سُور sûr Eber سُورِنِ sûriñi, خَر χar Esel خَرِنِ χariñi, هَست hast Elephant هَستِنِ hastiñi, وُونٹھہ vûnṭh Kamel وُونٹھِنِ vûnṭhiñi. گاو gâv Stier گاوِنِ gâviñi (neben گآو gâv), کاو kâv Krähe کاوِنِ kâviñi, وان vân Krämer وانِنِ vâniñi, وُوُور vûvur Weber وُووَرِنِ vûvariñi, بَٹہ baṭa Hindu بَٹَنِ baṭañi, هانز hânz Schiffer هانزَنِ hanzañi, اَنز anz Gans اَنزَنِ anzañi, پانیُور pânyûr Wasserträger پانیُورَنِ pânyûrañi u. andere;

3. bei Thieren oft nur durch den Zusatz von مادَہ mâdah, z. B. خَر مادَہ χar mâdah Eselin;

4. in mehr oder weniger anomaler Weise: مَهَنیُوو mahanyûv Mann زَنانَہ zanânah Frau, بُوی bûî Bruder بِنِہ biñih Schwester, رازَہ râza König رآنِ râñi Königin, مَدَنیار madanyâr Geliebter, Freund وِس vis, سُہ suh Tiger سِیمِنِ sîmiñi, سَرُف saruf Schlange سَرپِنِ sarpiñi, جَوان javân oder

Digitized by Google

اَنهُهَر anhuhar Jüngling اَنهِرِش anhirish, مَهرازَه mahrâza Bräutigam مُهَرِنِ muhariñi, گُر gur Pferd گُدْ guḍ (neben گُرِ guir), داند dând Ochs گاو gâv, کانٹُر kânṭur Sperling چَر tsar; کَدْ kaṭ, چاوُل tsâvul oder هُند hund Widder تِير ter oder کُب gub, غُلام ghulâm Diener چُنز tsunz oder کَنيز kanîz (El. masc.!).

Die Frau eines Mannes wird gewöhnlich durch بائ bâî oder die Silbe يَنِ yañi, oft aber auch nur nach 2) gebildet, z. B. چهان chân Tischler چهانَه‌بائ châna-bâî Tischlersfrau, کاندَر kândar Bäcker کاندَربائ kândar-bâî, کهار khâr Hufschmied کهارَه‌بائ khâra-bâî, کرال krâl Töpfer کرالَه‌بائ krâla-bâî, مَنَر manar Juwelier مَنَربائ manar-bâî, پادشاه‌بائ pâdshâh-bâî (مالِکَه mâlikah) die Gemahlin des Königs, die Königin; auch finde ich آشناؤ âshnâû der Verwandte آشناؤبائ âshnâû-bâî die Verwandte (Luc. 1, 36). Die Form auf ـَنِ añi hat öfters doppelte Bedeutung, z. B. کاندَرَيَنِ kândaryañi die Bäckersfrau, aber کاندَرَنِ kândarañi Bäckerin und Bäckersfrau. Ferner گرُوست grûst Bauer گريست‌بائ grîst-bâî Bäuerin, ناوِد nâvid Barbier ناوِدبائ nâvid-bâî Frau des Barbiers, وازَه vâza Koch وازَه‌بائ vâza-bâî Köchin u. Frau des Kochs.

Digitized by Google

II. Die Declination.

Die Grundlage für die Declination bildet der sogenannte Formativus; er ist diejenige Form des Nomens, an die sich die Casusendungen (س s ن n و v û ﻩ h) anschließen und geht entweder auf ـَ a oder auf ـِ i oder im Sg. auf ـِ i und im Pl. auf ـَ a aus. So ist beispielsweise نَوکَر naukara der Formativus von نَوکَر naukar der Diener (dat. sg. نَوکَرَس naukara-s), کُلِ kuli der Formativus von کُل kul der Baum (dat. sg. کُلِس kuli-s), کُورِ kûri der Formativus von کُور kûr das Mädchen (dat. sg. کُورِﻩ kûri-h), کَتھِ kathi (sg.) und کَتھ katha (pl.) sind die Formative von کَتھ kath das Wort (dat. sg. کَتھِﻩ kathi-h, dat. pl. کَتھَن katha-n). Demzufolge ließen sich 3 Hauptdeclinationen und zwar eine A-, eine I- und eine A- und I- oder gemischte Declination unterscheiden. Insofern indess die Declination der nach der I-Declination gehenden Feminina theilweise eine andere ist, als die der nach derselben Declination gehenden Masculina, so mag die herkömmliche Eintheilung in 4 Declinationen beibehalten werden. Der ersten oder zweiten gehören die Masculina, der dritten oder vierten die Feminina an.

Numerus.

Es giebt im Kaschmir'schen nur 2 numeri, den Singularis und den Pluralis; der Dualis fehlt wie in allen indischen vom Sanskrit stammenden Dialekten.

Casus.

Diese sind 8 an der Zahl und zwar Nominativus, Accusativus, Vocativus, Genetivus, Dativus, Locativus, Instrumentalis und Ablativus; die ersten 3 mögen casus recti; die übrigen casus obliqui im folgenden genannt werden.

Digitized by Google

Nominativ: in diesem Casus werden die Nomina aufgeführt.

Accusativ: dieser ist in allen 4 Declinationen dem Nominativ gleich.

Vocativ: im Sing. tritt in I, III und IV eine Verlängerung der formativen ـَ a und ـِ i ein, in II tritt اـَ â an das in ی y verwandelte ـِ i des Formativs, z. B. نَوکَر naukar, form. نَوکَرَ naukara, voc. نَوکَرا naukar-â; کُور kûr, form. کُورِ kûri, voc. کُورِی kûrî; گاڈ gâḍ, form. گاڈِ gâḍi, voc. گاڈی gâḍî; کُل kul, form. کُلِ kuli, voc. کُلیا kuly-â[1]).

Im Plural tritt mit Unterdrückung des formativen ـَ a und Verwandlung des formativen ـِ i in ی y die Endung وـُ û an, z. B. نَوکَرُو naukar-û, کُلیُو kuly-û, کُوریُو kûry-û, گاڈیُو gâḍy-û.

Dem Vocativ geht gewöhnlich die Interjection اَی ay o! voraus[2]).

Dativ: die Endung ist in I und II س s, in III und IV ہ h. Dieser Casus steht oft als directes Object statt des

---

1) In Np. findet sich stets ہـَ ah statt اـَ â, sowie ـِ i und ہـِ ih statt ی î, z. B. نَوکَرَہ naukarah, کُورِ kûri, کُلِہ kulih (ebenso bei den Adjectivis, z. B. کھِلِہ لُکَیِہ اَی ay lukaṭih khilih o kleine Heerde (Luc. 12, 32)!

2) Statt des Vocativs steht in Np. (meist bei Lehnwörtern) der Nominativ, z. B. اَی خُداوَند ay χudâvand, اَی اُستاد ay ustâd o Herr!; اَی اَورَت ay avrat o Weib!; اَی شَخص ay shaχs o Mensch!

Digitized by Google

Accusativs — er wird auch Objectivus genannt — und regelmäßig statt des Personalsuffixes, z. B. بُہ بَلراوَک تِم bu balrâva-k tim[1]) (ich werde sie heilen) oder بُہ تِمَن بَلراوَہ bu timan balrâva (تِمَن timan dat. des Pron. 3. p. pl.); beides verbunden: نَبِیَن چُھک قَتل کَران تَہ تِم یِم چِھ نِش آی سُوزَنَہ سَنکسار چُھھَک کَران *nabiyan* chuk qatl karân ta *tim* yim tsi nish ây sûzana sanksâr *chuhak* karân du tödtest die Propheten, und diejenigen, welche zu dir gesandt wurden, peinigst du (Luc. 13, 34); sehr instructiv Luc. 15, 8: کُسَہ زَنانَہ چُونک چِھنان زالان تَہ گَرَس چِھنا طُوان kusa zanânah *tsûng chinân* zâlân ta *garas chinâ* ḍuvân welches Weib zündet nicht Licht an und kehrt nicht das Haus (wo das Suff. sogar noch nach dem Fragewort steht); aber auch Dativ (statt Accusativ) mit folgendem Verbalsuffix vor einem Relativsatz: میانِن دُشمَنَن یِمو نَہ یُچِھہ زِہ بُہ گَرَہ تِمَن پِٹھ پادشاهَت یُورِ اَنیُوک *myânin dushmanan*, yimav na yutsh zi bu kara timan pĕṭh pâdshâhat, yûri *anyûk* meine Feinde, von welchen nicht gewünscht wurde, dass ich über sie herrsche, bringet (sie) her!

Der Locativ, der nur in Verbindung mit Präpositionen (im Kaschmir'schen richtiger Postpositionen) vorkommt, ist dem Dativ gleich, z. B. باغ bâgh Garten dat. sg. باغَس bâghas, loc. باغَس اَندَر (مَنز) bâghas andar (manz) im Garten; dat. pl. باغَن bâghan, loc. باغَن اَندَر (مَنز) bâghan andar (manz) in den Gärten.

1) Sitzungsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 318. 319.

Digitized by Google

Der Ablativ ist im Plur. dem Dativ gleich, im Sing. tritt an den Formativus ه h an, z. B. دُه duh Tag دُهَه duha-h; كُل kul كُلِه kuli-h; كُور kûr كُورِه kûri-h u. s. w. Er erscheint meistens in Verbindung mit Präpositionen, welche eine Entfernung, Trennung ausdrücken, z. B. باغَه اَندَرَه bâghah andara aus dem Garten, مَشرِقَه تَه مَغرِبَه تَه جَنوبَه تَه شَمالَه پِٹهَه mashriqah tah maghribah tah janûbah tah shamâlah pᵡṭha von Osten und Westen und Süden und Norden; allein stehend finde ich ihn bei Zeitangaben, so تَمِه دُهَه tamih duhah an diesem Tage, تِمَن دُهَن timan duhan in diesen Tagen; ferner in Phrasen, z. B. ميانِه خيالِه myânih χyâlih nach meiner Meinung.

Der Instrumentalis hat im Sing. in I die Endung ن n, in III und IV ه h, in II ist er dem Formativus gleich; im Plur. endigt er auf و v; z. B. نَوكَرَن naukara-n, كُلِن kuli-n, كُورِه kûri-h; نَوكَرَو naukara-v, كُلِو kuli-v, كَورِو kûri-v, كادَو gâḍav. Sein Gebrauch ist meist auf den Agens beschränkt (vergl. Sitzungsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 350).

Genetivus: Dieser ist eigentlich der Dativ[1]) in Verbindung mit den in der Bedeutung „angehörig"[2]) gebrauchten und daher den Dativ regierenden und declinirbaren Ausdrücken سُند sund, هُند hund, سَنز sanz, هِنز hinz. Ueber

1) Desshalb muss jedes Attribut des Genetivs, dann ein von einem Genetiv abhängiger Genetiv, sowie eine zum Genetiv gehörige Apposition im Dativ stehen, vergl. unten.

2) wohl Skrt. सन्त् sant seiend.

Digitized by Google

den Gebrauch dieser Ausdrücke siehe unten. In I und II fällt die Dativ-Endung vor سُند sund ab, daher نَوکَرسُند naukara-sund (s h ist nur graphisch[1]), کُلِسُند kuli-sund; dagegen کُورِہُند kûrih-hund, گاڈِہُند gâḍih-hund.

Der Genetiv kann aber auch noch auf folgende Weise ausgedrückt werden:

1. Das Substantivum wird in ein Adjectivum verwandelt und zwar durch Anknüpfung der Silbe

a) ـُن un (f. اَنِ añi, pl. ـِن ani, f. نہِ = añih) an Eigennamen, z. B. مرصی شاہُن Mîrza Shâh-un des M. Sh.; اُوریاہَنِ قُولای Ûriyâh-añi qûlâî Uria's Weib; فیلِبُوسَنِہ آشَنِہ ہیرُودیاسِہہِندِہ سَبَبَہ Filibûs-añi âsh-añih Hîrûdiyâsih-hindih sababah wegen H., des Phil. Weib; ہَرودَنِس مَرَنَس تام Harûd-anis maranas tâm bis zum Sterben (Tod) des H.;

b) ـُک uk (f. ـِچ = ac, pl. ـِک = aki f. ـِچہ = acih) an Substantiva überhaupt (auch nom. act) oder an substantivirte Infinitive, z. B. آسمانُک âsmân-uk himmlisch = des Himmels; نَچَنَچ تَہ گِوَنَچ آواز natsanac tah givanac âvâz (f.) Lärm des Singens und Tanzens; کُکُرُک بانک دِنَہ بَونْھہ kukur-uk bâng dina bûnṭh vor dem Krähen des Hahnes (ehe der H. kräht); پادشاہَتُک سَر زانُنُک

1) Statt s = a finde ich hie und da ی î, z. B. دِلی dilî statt دِلَہ dila.

Digitized by Google

وُقُوو pâdshâhat-uk sar zânun-uk vuqûf die Fähigkeit die Geheimnisse des Reiches zu wissen; حَياتِ اَبَدِيُك وارِث ḫayat-i abadiyyuk vâriϑ Erbe des ewigen Lebens (v. اَبَدى arab., Adj. abadiyy; cf. 2); هِنَچ اُميد hinac umîd die Hoffnung zu nehmen[1]);

c) ـَوُ avu (f. ـَوَه (?) ava, pl. ـَوِ avi f. ـَوِه avih) nur in Mp. erwähnt[2]).

2. durch das persische ـِ i (I Izâfat), z. B. فَرزَندِ اِنسان farzand-i insân des Menschen Sohn (cf. 1, b).

Ausser den bisher genannten Casus hat das Kaschmir'sche wie das Persische noch einen sogenannten Einheitscasus auf ـَه ah, meist mit dem vorhergehenden, hie und da auch folgenden اَك ak „ein", z. B. اَك نَوكَرَه ak naukar-ah ein Diener, اَك كُلَه ak kul-ah ein Baum, اَك كُورَه ak kûr-ah ein Mädchen.

Auch nach كِنهه kinh irgend ein, پرَت prat jeder und يُس yus welcher finde ich dieses ـَه ah, z. B. پرَت دُهَه

---

1) Bei mehr als einem Adjectiv. auf ـُك uk (wenn sie durch تَه tah „und" verbunden sind) steht gewöhnlich nur bei dem letzten die Silbe ـُك uk, z. B. آسمان تَه زَمينُك خُداوَند âsmân tah zamînuk χudâvand Herr des Himmels und der Erde. (vergl. 1, b نَچَنَچ natsanac u. s. w.; ob auch im Femininum?)

2) Ein Beispiel steht mir nicht zu Gebote. — Bezüglich der unter a b c aufgeführten Fälle vergl. auch Decl. der Adjectiva.

Digitized by Google

prat duh-ah jeden Tag (täglich); کِنهه چِیرَه kinh cîz-ah irgend eine Sache (etwas); یُس شَنَحصَه yus shaχs-ah wer — (der); ebenso bei Zahlwörtern mit اَک ak, z. B. اَک هَت تِیرَه ak hat ter-ah ein hundert Schafe.

Arabische Wörter, welche bereits im arabischen Plural stehen, können noch einen Kaschmir'schen Plural bilden, z. B. نَبی nabî Prophet gen. pl. نَبِیَن‌هُند nabiyan-hund, aber auch اَنبِیَهَن هُند anbiyah-an hund vom arab. Plural أَنبِیا anbiyâ. (vergl. Luc. 16, 29 mit 16, 31.)

Ebenso können aus arabischen Adjectiven neue kaschmir'sche durch die oben erwähnte Silbe ک' uk gebildet werden (vergl. oben حَیاتِ اَبَدِیُک ḥayât-i abadiyy-uk).

Paradigmata.

I. Declination (Masculina).

چُور tsûr Formativ چُورَ tsûra

	Singular	
Nom.	چُور tsûr der Dieb	اَک چُورَه ak tsûrah ein Dieb
Acc.	چُور	tsûr
Voc.	چُورا	tsûrâ oder چُورَه tsûrah
Dat.	چُورَس	tsûras
Loc.	چُورَس مَنز	tsûras manz
Abl.	چُورَه نِشِه	tsûrah nishi
Instr.	چُورَن	tsûran
Gen.[1])	siehe S. 454—456; 461—463.	

1) Der Genetiv wird im folgenden besonders behandelt.

Digitized by Google

Nom. actionis

	Plural		Singular
Nom.	ڇُور	tsûr	دِنَه dina das Geben v. دیُن dyun geben
Acc.	ڇُور	tsûr	دِنَه dina
Voc.	ڇُورُو	tsûrû	—
Dat.	ڇُورَن	tsûran	دِنَس dinas
Loc.	ڇُورَن مَنز	tsûran manz	دِنَس مَنز dinas manz
Abl.	ڇُورَن نِشِه	tsûran nishi	—
Instr.	ڇُورَو	tsûrav	—
Gen.[1]	siehe S. 454—456; 461—463.		—

II. Declination (Masculina).

كُل kul Formativ كُلِ kuli

	Singular			
Nom.	كُل	kul der Baum	كُلَه	kulah ein Baum
Acc.	كُل	kul		
Voc.	كُليا	kulyâ	oder كُلِه	kulih
Dat.	كُلِس	kulis		
Loc.	كُلِس مَنز	kulis manz		
Abl.	كُلِه نِشِه	kulih nishi		
Instr.	كُلِ	kuli		

1) Der Genetiv wird im folgenden besonders behandelt.

Digitized by Google

Plural

Nom.	کُلِ	kuli
Acc.	کُلِ	kuli
Voc.	کُلیُو	kulyû
Dat.	کُلِن	kulin
Loc.	کُلِن مَنز	kulin manz
Abl.	کُلِن نِشہ	kulin nishi
Instr.	کُلِو	kuliv

III. Declination (Feminina).

کُور kûr Formativ کُورِ kûri

Singular

Nom.	کُور	kûr die Tochter	کُورَہ	kûrah eine Tochter
Acc.	کُور	kûr		
Voc.	کُورِی	kûrî oder	کُورِ	kûri
Dat.	کُورِہ	kûrih		
Loc.	کُورِہ مَنز	kûrih manz		
Abl.	کُورِہ نِشہ	kûrih nishi		
Instr.	کُورِہ	kûrih		

Digitized by Google

Plural

Nom.	كُورِهٕ	kûrih
Acc.	كُورِهٕ	kûrih
Voc.	كُورِيُو	kûryû
Dat.	كُورِن	kûrin[1])
Loc.	كُورِن مَنز	kûrin[1]) manz
Abl.	كُورِن نِشِهٕ	kûrin[1]) nishi
Instr.	كُورِو	kûriv[1])

IV. Declination (Feminina).

كاڈ gâḍ Formativ كاڈِ gâḍi (sg.) كاڈَ gâḍa (pl.)

Singular

Nom.	كاڈ	gâḍ	der Fisch	كاڈَهٕ gâḍah	ein Fisch
Acc.	كاڈ	gâḍ			
Voc.	كاڈی	gâḍi	oder	كاڈ gâḍi	
Dat.	كاڈِهٕ	gâḍih			
Loc.	كاڈِهٕ مَنز	gâḍih manz			
Abl.	كاڈِهٕ نِشِهٕ	gâḍih nishi			
Instr.	كاڈِهٕ	gâḍih			

1) Wegen der häufigen Verwechslung von ـِ i und ـَ a finden sich in Np. Formen mit ـِ i und ـَ a neben einander, z. B. اَچِهو achiv und اَچَهو achav von اَچهٕ ach f. Auge (cf. I. Decl.)

Digitized by Google

Plural

Nom.	گاڈَہ	gâḍah
Acc.	گاڈَہ	gâḍah
Voc.	گاڈُو	gâḍû
Dat.	گاڈَن	gâḍan
Loc.	گاڈَن مَنز	gâḍan manz
Abl.	گاڈَن نِشہ	gâḍan nishi
Instr.	گاڈَو	gâḍav

Die Genetive der 4 Declinationen:

I. Declination.

Singular

a)	سُند	چُورَہ tsûra-	sund	des Diebes
b)	سَنز		sanz	
c)	سَندِ		sandi	
d)	سَنزَہ		sanzah	

Plural

a)	هُند	چُورَن tsûran-	hund	der Diebe
b)	هِنز		hinz	
c)	هِندِ		hindi	
d)	هِنزَہ		hinzah	

Digitized by Google

II. Declination.

Singular

a)	سُند	كُلِ kuli-	sund	des Baumes
b)	سَنز		sanz	
c)	سَندِ		sandi	
d)	سَنزَه		sanzah	

Plural

a)	هُند	كُلِن kulin-	hund	der Bäume
b)	هِنز		hinz	
c)	هِندِ		hindi	
d)	هِنزَه		hinzah	

III. Declination.

Singular

a)	هُند	كُورِه kûrih-	hund	der Tochter
b)	هِنز		hinz	
c)	هِندِ		hindi	
d)	هِنزَه		hinzah	

Plural

a)	هُند	كُورِن kûrin-	hund	der Töchter
b)	هِنز		hinz	
c)	هِندِ		hindi	
d)	هِنزَه		hinzah	

Digitized by Google

IV. Declination.

Singular

a)	هُند	گاڈھ gâḍih-	hund	des Fisches
b)	هِنز		hinz	
c)	هِندِ		hindi	
d)	هِنزَہ		hinzah	

Plural

a)	هُند	گاڈَن gâḍan-	hund	der Fische
b)	هِنز		hinz	
c)	هِندِ		hindi	
d)	هِنزَہ		hinzah	

Bemerkung: a) wenn das nomen regens ein masc. sg., b) wenn es ein fem. sg., c) wenn es ein masc. pl., d) wenn es ein fem. pl. ist, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Digitized by Google

Beispiele:

nomen regens und nomen rectum masculina:

خُداوَند	سُند	نَوکَرَه naukara-	sund	χudâvand	der Herr des Dieners
	سَندِ		sandi		die Herren des Dieners
	هُند	نَوکَرَن naukaran-	hund		der Herr der Diener
	هِندِ		hindi		die Herren der Diener

nomen regens femininum und nomen rectum masculinum:

کِتاب	سَنز	نَوکَرَه naukara-	sanz	kitâb	das Buch des Dieners
	سَنزَه		sanzah		die Bücher des Dieners
	هِنز	نَوکَرَن naukaran-	hinz		das Buch der Diener
	هِنزَه		hinzah		die Bücher der Diener

Digitized by Google

nomen regens masculinum und nomen rectum femininum:

نَوکَر naukar	هُند	کُورِہ kûrih-	hund		der Diener der Tochter
	هِندِ		hindi		die Diener der Tochter
	هُند	کُورِن kûrin-	hund		der Diener der Töchter
	هِندِ		hindi		die Diener der Töchter

nomen regens und nomen rectum feminina:

کِتاب kitâb[1])	هِنز	کُورِہ kûrih-	hinz		das Buch der Tochter
	هِنزَہ		hinzah		die Bücher der Tochter
	هِنز	کُورِن kûrin-	hinz		das Buch der Töchter
	هِنزَہ		hinzah		die Bücher der Töchter

1) Das nomen regens ist oft zu ergänzen, z. B. اَی کاش چَہ اَی زانَهَک تِمَہ کَتَهہ یِمَہ چانِہ سَلامَتی‌هِنزَہ چِهہ ay kâsh tsa ay zânahak timah kathah yimah cânih salâmatî-hinzah (sc. کَتَهہ kathah) chih möchtest du doch diese Worte wissen, welche deines Friedens (Worte) sind.

Digitized by Google

Declination der den Genetiv ausdrückenden Wörter سُند sund u. s. w.

nach der II. Declination

das folgende nomen im Sing.

	a		b	
Nom. Acc.	سُند	sund	هُند	hund
Voc.	سَندِھ	sandih	هِندِھ	hindih[1])
Dat. Gen. Loc.	سَندِس	sandis	هِندِس	hindis
Abl.	سَندِھ	sandih	هِندِھ	hindih
Instr.	سَندِ	sandi	هِندِ	hindi

nach der IV. Declination

das folgende nomen im Sing.

	c		d	
Nom. Acc.	سَنز	sanz	هِنز	hinz
Voc.	سَنزِ	sanzi	هِنزِ	hinzi
Dat. Gen. Loc.	سَنزِھ	sanzih	هِنزِھ	hinzih
Abl.	سَنزِھ	sanzih	هِنزِھ	hinzih
Instr.	سَنزِھ	sanzih	هِنزِھ	hinzih

nach der II. Declination

das folgende nomen im Plur.

	a		b	
Nom. Acc.	سَندِ	sandi	هِندِ	hindi
Voc.	سَندِيُو	sandyû	هِندِيُو	hindyû
Dat. Gen. Loc.	سَندِن	sandin	هِندِن	hindin
Abl.	سَندِن	sandin	هِندِن	hindin
Instr.	سَندِو	sandiv	هِندِو	hindiv

1) oder هَندِھ handih u. s. w.

Digitized by Google

nach der IV. Declination

		c		d	
das folgende nomen im Plur.	Nom. Acc.	سَنزَہ	sanzah	ہِنزَہ	hinzah
	Voc.	سَنزُو	sanzû	ہِنزُو	hinzû
	Dat. Gen. Loc.	سَنزَن	sanzan	ہِنزَن	hinzan
	Abl.	سَنزَن	sanzan	ہِنزَن	hinzan
	Instr.	سَنزَو	sanzav	ہِنزُو	hinzav

Bemerkung: Vor solchen Präpositionen, welche eigentlich Substantiva sind, wie سَبَبَہ sababah aus dem Grunde = wegen, مَرِفَتَہ mârifatah durch Vermittlung = durch, خاطَرَہ χâṯrah aus Absicht = wegen, ferner vor خُتَہ χutah = „als“ beim Comparativ, endlich vor den Adjectiven auf ـُک uk, welche den Genetiv vertreten, steht jedesmal die Form auf ہ ـِ ih, also سَندِہ sandih, ہِندِہ hindih, سَنزِہ sanzih, ہِنزِہ hinzih. In Np. steht oft in der ersten Silbe ـَ a st. ـِ i und umgekehrt; auch finde ich dort ہِندُو hindû st. ہِندیُو hindyû im Vocativ; so dürfte auch سَنزیُو sanzyû und ہِنزیُو hinzyû richtig sein.

Digitized by Google

Attribute eines Genetivs, von Genetiven abhängige Genetive; Apposition.

1. Die Attribute eines Genetivs (Adjectiva) stehen im Dativ[1]), z. B. بَڭِس خُداوَندَهسُند نَوكَر baḍis χudâvanda-sund naukar der Diener des grossen Herrn.

2. Ein von einem Genetiv abhängiger Genetiv steht im Dativ[1]). Beispiele:

دِيوَن‌هِندِس سَردارَهسَندِه مَدَدَه سێت dîvan-hindis sardâra-sandih madadah sêt mit Hülfe des Obersten der Dämonen.

نَبِيَن‌هِندِن مارَنوالِن‌هِندِ نِچِوِ nabiyan-hindin mâranvâlin-hindi nicivi die Kinder der Mörder der Propheten.

پرَن بَستی‌هِندِن لُكَن‌هِندِ ناو prat basti- (s. S. 471) hindin lukan-hindi nâv die Namen der Leute jeglichen Dorfes (پرَن prat indecl.).

اِسرايْلَهسَندِس خُدايَهسَنز سِتايِش Isrâîla-sandis χudâyasanz sitâyish Lobpreisung des Gottes Israels.

زَبَدی‌سَندِن نِچِوِن‌هِنز مآج Zabadî- (s. S. 471) sandin nicivin-hinz mâj die Mutter der Kinder des Zebedäus.

اِنسانَن‌هِنزَن (كَتَهن) چِيزَن‌هِنز فِكر insânan-hinzan (kathan) cîzan-hinz fikr Sorge (der) für die Angelegenheiten der Menschen.

لُكَن‌هِندِن كُناهَن‌هِنزِه مَعافی‌هِندِه سَبَبَه lukan-hindin gunâhan-hinzih maâfî- (s. S. 471) hindih sababah wegen der Vergebung der Sünden der Leute.

---

1) vergl. S. 454.

Digitized by Google

3. Auch die Apposition steht im Dativ[1]), doch auch im Nominativ, z. B. سآنِس مآلِس داوْدَهسَنز پادشاهَت sânis mâlis Dâûda-sanz pâdshâhat das Reich Davids, meines Vaters, ذَكَرِيّاهَهسَندِس نچوِس يُوحّناهَس Zakariyyâhah-sandis nicvis Yûhannâhas dem Joh., dem Sohne des Zach.

سَردارِكاهِن اَبياتَرَهسَندِه وَقتَه sardârikâhin Abyâtara-sandih vaqtah zur Zeit Abyâtaras, des Hohenpriesters.

پَنَنِس بَندَه داوْدَهسَندِه گَرَه اَندَرَه pananis banda Dâuda-sandih gara andara aus dem Hause Davids, seines Dieners (statt بَندَس bandas).

خُدايَهسَندِس فَرزَند يَسوع مَسِيحَهسَنزِه اِنجِيلَههُند كُدْ χudâya-sandis farzand Yasû' Masiḫa-sanzih injîla-hund guḍ Anfang des Evangeliums von Jesus Messias, dem Sohne Gottes (statt فَرزَندَس farzandas).

پَنَنِس بايِس فيلِبوسَنِه آشَنِه هيرودياسِههِندِه سَبَبَه pananis bâyis Fîlibusanih (cf. S. 455) âshañih Hîrûdiyâsih-hindih sababah wegen der Herodias, des Weibes seines Bruders Philippus.

Anomalien in der Declination der Substantiva.

I. Declination (Masculina).

1. Vocal-Ausfall in zweisilbigen Wörtern auf ـَر ar und ـَن an, z. B. شَهَر shahar Stadt, شَهرَس shahras, پَهَر pahar Nachtwache (Zeit von 3 Stunden) پَهرَس pahras[2]).

1) vergl. S. 454.

2) Als Beispiele führe ich Dative an. — Knowles hat schon im Nom. shahr und dat. paharas von pahar!

Digitized by Google

2. Vocal-Wechsel in Wörtern, deren letzte Silbe ـُ u enthält; dieses wird ـَ a, z. B. کُکُر kukur Hahn کُکَرَس kukaras, کَپُر kapur Leinwand کَپَرَس kaparas, واتُل vâtul Kehrer واتَلَس vâtalas.

3. Wörter auf a) finales ا ـَ â schieben euphonisches ه h, و v oder ی y ein, theils mit, theils ohne Verkürzung des ا ـَ â, z. B. آسا Âsâ (N. pr.) آساهَس Âsâ-h-as, دانا dânâ der Weise دانَهَس dâna-h-as, دُنیا dunyâ Welt دُنیَهَس dunya-h-as, دَریا daryâ Fluss دَریَهَس darya-h-as neben دَریاوَس daryâ-v-as, مُوسا (مُوسٰی) Mûsâ (Mûsa) Moses مُوساهَس Mûsâ-h-as neben مُوسَهَس Mûsa-h-as, خُدا χudâ Gott خُدایَس χudâ-y-as neben خُداوَس χudâ-v-as (Luc. 1, 57). Im Genetiv bleibt ا ـَ â in fremden Namen, z. B. یُوحَنّا Yuhannâ یُوحَنّاسُند Yuhannâ-sund, dagegen خُدایَهسُند χudâ-y-a-sund. Doch finde ich auch ذَکَریّایَهَسُند Zakariyyâ-yaha-sund des Zacharias, اُوریایَهَسُنز Ûriyâ-yaha-sanz;

b) finales ه h: α) nach ـَ a fallen unorganische ه h ab, organische bleiben, z. B. کَلَه kala Haupt کَلَس kala-s, dagegen گُنَه gunah (گُناه gunâh) pers. Sünde گُنَهَس gunah-as (گُناهَس gunâh-as, siehe c.),

β) nach ا ـَ â bleibt ه h mit oder ohne Verkürzung von ا ـَ â, z. B. پادشاه pâdshâh Herrscher پادشاهَس pâdshâh-as und پادشَهَس pâdshah-as;

Digitized by Google

c) finales ي ī: dieses wird ـِى iy, z. B. نَبى nabī Prophet نَبِيَس nabiy-as; so in Eigennamen, z. B. يَهودى Yahûdī Jude يَهودِيَس Yahûdiy-as. Im Genetiv finde ich ى î auch unverändert, meist in fremden Namen, z. B. زَبَدى‌سُند Zabadī-sund, فَرِيسى‌سُند Farîsî-sund; ebenso stummes ى î, z. B. مُوسى‌سُند Mûsa(y)-sund.

4. Unterdrückung der Casusendung finde ich in persischen Wörtern auf ـَه a und zwar im Ablat., z. B. خَزانَه اَندَرَه χazâna andara aus dem Schatze (Matth. 12, 35; 13, 52).

II. Declination (Masculina).

1. Finales a) ـُو û wird و v, z. B. نِچُو nicû Kind نِچوِس nic(i)vis (Voc. اَى نِچوِه ay nicvih);

b) ي ī wird ى y, z. B. بُوى bûī Bruder بآيِس bây-is (s. 3, c.), pl. بآيِ bây-i. Im Genetiv bleibt ى î, z. B. بآيِ‌سُند bâî-sund, بآى‌هُند bâî-hund (s. 3, c), auch بآىْ‌سَنزِه bâî-sanzih (Math. 7, 3).

2. Vocalwechsel tritt in den casibus obliquis des Sing. und im Nominativ des Plural ein, es wird nämlich mediales a) ـُ u zu α) ـَ a, z. B. پُهُل puhul Hirte پَهَلِس pahalis, پهُل phul Korn پهَلِس phalis, پِپُط yiput Joch پِپَطِس yipaṭis, لُه luh Fuchs لَهِس lahis, وَتهُرُن vatharun Teppich, Lager, Bett

Digitized by Google

وَتَهرَنِس vatharanis, پُڇه putsh Gast پَڇهس patshis

β) ـِ i, z. B. ڇَهاوُل tshâvul Ziegenbock ڇَهاوِلِس tshâvilis;

b) ـُو û zu آ â (resp. ô), z. B. بُوی bûî بِآيِس bâyis, مُول mûl Vater مَالِس mâlis, دِنَوُول dinavûl (nom. ag. v. دیُن dyun) Geber دِنَوالِس dinavâlis, کُوج kûj Mittagsmahl کآجِس kâjis[1]);

c) يُ yu zu ـِ i oder ی î, z. B. مَهنيُو mahnyuv Mensch, Mann مَهنِوِس mahnivis oder مَهنيوِس mahnîvis, پهيُر phyur Tropfen پهِرِس phiris, کهيُل khyul Herde کهِلِس khilis, ميُند myund Aussatz مِندِس mindis;

d) يُو yû zu ي î, z. B. نيُور nyûr Wiese نِيرِس nîris, کيُور kyûr Brunnen کِيرِس kîris, neben کريُور kryûr کرِيرِس krîris (L. 14, 5).

III. Declination (Feminina).

1. Unterdrückung der Casusendungen in den casibus obliquis und im Nominativ des Plural bei einigen

---

1) So alle auf وُول vûl, z. B. دَه اَشرَفِه‌وآلِس dah ashrafih-vâlis einem Besitzer von 10 Goldstücken, قُدرَت‌والِس qudrat-vâlis dem Machthaber (cf. unten). Np. hat Matth. 1, 19 رَيْنِ raini (instr. v. رُون rûn Gatte) statt رآنِ râni (bez. rôni).

Digitized by Google

Wörtern: یَد yaḍ Bauch, گاو gâv Kuh, اَچھہ ach Auge[1]), z. B. گَڈھِنزِہ یَڈ اَندَر gaḍih-hinzih yaḍ (Loc.) andar in des Fisches Bauch, چانِہ اَچھہ اَندَر câñih ach (Loc.) andar in deinem Auge; ebenso بِنِہ biñih instr. v. بِنِہ biñih Schwester (Luc. 10, 40).

2. Veränderungen des Finalconsonanten in den genannten Casus und im ganzen Plural und zwar ٹ ṭ in چ c und ڈ ḍ in ج j, z. B. چُٹ tsuṭ Brod چُچھ tsucih, اَہَرَنڈ aharanḍ[2]) Schlüsselbein اَہَرَنجِھ aharanjih.

3. Finales a) ا– â erhält euphonisches ی y vor der Casusendung, z. B. گَنگا Gangâ Ganges گَنگایِہ Gangâ-y-ih,

b) ي i[3]) wird ی– iy, z. B. بَستی bastî Dorf بَستِیِہ bastiyih. Im Genetiv[4]) bleibt ي i unverändert, z. B. بَستی‌ہُند bastî-hund; خانَساماني‌ہُند حِساب دِہ χâna-

1) Np. hat Matth. 13, 16 nom. pl. تُہَنزَہ اَچھہ tuhanzah achih; Luc. 24, 3 تُہَنزَہ اَچھہ; Luc. 4, 20 سارِنَی‌ہِنزَہ اَچھہ sârinay-hinzah achih.

2) Wörterverzeichnis in Mp.

3) Np. hat bisweilen ـِ i st. ي î, z. B. Luc. 19, 24 اَشرَفِ ashrafi e. Goldmünze.

4) Np. bisweilen auch im Dat. u. Loc., z. B. بَستی اَندَر bastî andar in einem Dorfe (Luc. 19, 30); مَرضی مُوجِب marzî mûjib dem Wunsche gemäss (Luc. 23, 24. 25).

Digitized by Google

sâmânî-hund ḫisâb di gib Rechnung deines Haushaltes = lege Rechnung über u. s. w.

IV. Declination (Feminina).

1. Arabische Wörter auf ـت at, wie جَماعَت jamâ'at Versammlung, Menge, قُدرَت qudrat Macht, verwandeln finales ت t im Sing. u. Plur. in ـچ ts, im Sing. ohne weiter eine Casusendung anzufügen, daher

Sing. dat. loc. abl. instr. جَماعَچ jamâ'ats, gen. جَماعَچ‌هُند jamâ'ats-hund[1]); so auch قُدرَچ‌وُول qudrats-vûl Machthaber.

Plur. dat. loc. abl. جَماعَتَچَن jamâ'atsan, instr. جَماعَتَچَو jamâ'atsav, gen. جَماعَتَچَن‌هُتد jamâ'atsan-hund.

2. Finales ـات â̂t wird ـآچ âts, z. B. اَدرات aḍ-rât Mitternacht اَجِه رآچ ajih râts um Mitternacht[2]), اَزَچِه رآچ azacih râts heute Nacht, يَمِی رآچ yamiy râts in dieser Nacht, چَتَجَن رآچَن tsatajin râtsan 40 Nächte lang, تَرَن رآچَن tran râtsan 3 Nächte lang, رآچ‌هِندِه چُورِمِه پَهرَه râts-hindih tsûrimih pahrah um die 3. Stunde der Nacht (eigentlich 3. Nachtwache). Ebenso ist وَهرات vahrât die Regenzeit zu behandeln.

1) Doch finde ich شَرِيعَتَه مُوافِق shariyatah muvâfiq dem Gesetze gemäss (Luc. 23, 56); تَمِ كَرِ مَلامَتِ tami kari malâmati von ihm wurden Vorwürfe gemacht (Luc. 4, 41).

2) Np. Mrc. 13, 35 رآچَه râtsah!; sonst wie oben.

Digitized by Google

Wechsel in der Aussprache der Stammsilben durch den Einfluss der Casusendungen[1]).

Mediales 1. آ â wechselt mit ا‍ـ â, z. B. مآج mâj (= môj) Mutter (nom. acc. voc.), sonst ماج mâj[2]);

2. وٗ‍ـ û a) der Masculina wechselt in der Aussprache mit α) ô, z. B. vor ا‍ـ â und وٗ‍ـ û der Vocative und in den Casusendungen auf ن n und و v: هُونِس hûnis, aber هُونِن hônin; β) ا‍ـ â und آ ô, z. B. ا‍ـ â in den eben genannten Formen: مُول mûl Vater مالِن mâlin, aber مآلِس môlis

b) der Feminina wechselt in der Aussprache mit ô, z. B. vor allen Endungen, ausg. Voc., کُور kûr Tochter کُورِ kôrih, کُورِن kôrin u. s. w.; daher

Masculinum

	Singular		Plural	
Nom.	مُول	mûl Vater	مآلِ	mâli = môli
Acc.	مُول	mûl	مآلِ	mâli = môli

1) Diese, sowie die meisten auf die Aussprache bezüglichen Bemerkungen verdanke ich Herrn Professor Bühler.

2) وٗ‍ـ û und ا‍ـ â stehen in Np. wechselnd, z. B. nom. einmal Matth. 19, 29 مُوج mûj, sonst nom. مآج, acc. ماج mâj; auch die Bezeichnung آ (in der Aussprache ô) ist dort sehr inconsequent durchgeführt.

Digitized by Google

Voc.	مالیا	mâlyâ[1])	مالیُو	mâlyû
Dat.	مآلِس	mâlis = môlis	مالن	mâlin
Loc.	مآلِس	mâlis = môlis	مالِن	mâlin
Abl.	مآلِه	mâlih = môlih	مالِن	mâlin
Instr.	مآلِ	mâli = môli	مالِو	mâliv
Gen.	مآلِسُند	mâli-sund = môli-sund	مالِنهُند	mâlin-hund[2])

Femininum

	Singular		Plural	
Nom.	مآج	mâj[3]) = môj Mutter	ماجِه	mâjih
Acc.	مآج	mâj = môj	ماجِه	mâjih
Voc.	مآجی	mâji[4]) = môji	ماجیُو	mâjyû
Dat.	ماجِه	mâjih	ماجِن	mâjin
Loc.	ماجِه	mâjih	ماجِن	mâjin
Abl.	ماجِه	mâjih	ماجِن	mâjin
Instr.	ماجِه	mâjih	ماجِو	mâjiv
Gen.	ماجِههُند	mâjih-hund	ماجِنهُند	mâjin-hund

---

1) Np. stets مالِه mâlih, z. B. اَبرَهامَه مالِه اَی ay mâlih Abrahâmah o Vater Abraham; ebenso بایِه bâyih von بُوی bûî Bruder.

2) Wie مُول mûl geht بُوی bûî Bruder und alle auf ـُول ûl, insbesondere das nom. ag. auf وُول vûl, z. B. بُوی bûi pl. بآیِ bâyi; اُول ûl Nest pl. آلِ âli; دِنَوُول dinavûl Geber pl. دِنَوآلِ dinavâli.

3) Np. (Matth. 19, 29; Luc. 18, 29) auch مُوج mûj, z. B. یا مُول یا مُوج yâ mûl yâ mûj Vater oder Mutter; مُول مُوج mûl mûj Eltern.

4) Np. stets ماجِ mâjih (wie کُورِ kûri).

Digitized by Google

Verbindung zweier Substantiva.

Das erste Substantiv steht gewöhnlich im Formativus, z. B. آبَہ نُٹ âb-a nuṭ Wasserkrug, خُونَہ مُل χûn-a mul Blutpreis(-geld), کھاسِرَہ جای khâsir-a jâî Schädelstätte, دَچھہ باغ dach-i bâgh Weingarten, رَتَہ پھیُر rat-a phyur Blutstropfen, اِنجیرَہ کُل injîr-a kul Feigenbaum, کَنڈِ کُل kand-i kul Dornstrauch u. s. w. Ebenso auch زَمینَہ ٹُکرَہ zamîn-a ṭukra ein Stück Land, چھاوَلِ بَچَہ châval-i baca ein Bock-Junges = junger Bock, گاڈِہ ٹُکرَہ gâḍ-ih ṭukra ein Stück Fisch, پانچھہ داندَہ ہُوورِہ pântsha dând-a hûvarih 5 Joch Ochsen. Ferner هَت پاجَہ تیلَہ hat pâj-a tîla 100 Tonnen Oel, هَت مَنَہ کَنَکَہ hat man-a kanaka 100 Malter Weizen.

Die Zusammensetzung kann aber auch durch ein aus dem Substantiv gebildetes Adjectiv auf ـُک uk gegeben werden, z. B. زَیتونُک کُہ zaitûn-uk kuh Oelberg.

B. Die Adjectiva.

I. Das Genus.

Zur Bildung des Femininums finden wie bei dem Substantivum Vokal- und Consonantenveränderungen statt (vergl. S. 447, 448 u. 449).

Digitized by Google

Vokalveränderungen.

Veränderung eines Vokals und zwar 1. ـُـ u a) in ـَـ a[1]): Composita auf رُست rust und سُست sust, wie زُوَرُست zuvarust leblos, رُوگسُست rûgasust mit Krankheit behaftet, f. رَست rast und سَست sast; ferner لُكُط lukuṭ klein, اَپُز apuz unwahr, falsch, بُڈ buḍ gross, دُر dur hart, كُهنڈ khuṇḍ zerbrochen (v. Töpferarbeiten), نُو nuv neu, اُڈ uḍ halb, پُپ pup reif, چُر tsur viel, ڈیٹھ ṭyuṭh bitter, اُر ur gesund, وِیُط vyuṭ (وِیُٹھ vyuṭh) fett, وُهُر vuhur jährig (= pers. سالَه sâla, z. B. دُووُهُر dû-vuhur 2jährig, pers. دُوسالَه dû-sâla), زُر zur taub, تُهد thud hoch,

b) in ـِـ i[1]): آلُچ âluts träge, اَڈُر aḍur nass, اَپُتُر aputur kinderlos, كُهوُر khûvur links, كُڈُر kuḍur grob, plump, مَدُر madur stolz, مُدُر mudur süss, سَتُر satur flach, تُرُن turun kalt;

2. ـُو û a) in آ â: سُوو sûv begütert, اُوم ûm ungekocht, roh, دُولُوم dûlûm rund, تُوٹ ṭûṭ (تُوٹھ ṭûṭh) geliebt, lieb, دیُور dyûr reich,

b) in ي i: پھرُوچ phrûts günstig, زیُوٹھ zyûṭh lang.

Veränderung zweier Vokale und zwar: ـُو û in آ â und ـُـ u in ـِـ i: كُوشُر kûshur Kaschmirer, سُورُی sûruy (?) ganz.

1) in der letzten Silbe.

Digitized by Google

Consonantenveränderungen.

ت t in چ ts: سُت sut träge سُچ suts
ك k in چ c: لُوك lûk klein, jung لُوچ lûc
كھ kh in چھ ch: ھُكھ hukh trocken ھُچھ huch
ک g in ج j: سرُک srug wohlfeil سرُج sruj
ل l in ج j: کُمُل kumul zart (Fleisch) کُمُج kumuj
ن n in ञ ñi: کُن kun allein کُञ kuñi.

Vokal- und Consonantenveränderungen zugleich.

1. يُ yu in ـِـ i: پَتیُم patyum letzter پَتِم patim, پِٹھیُم piṭhyum oberer, تَلیُم talyum tieferer, نِبریُم nibryum äusserer; so alle Ordinalzahlen, z. B. دُیُم duyum der zweite;

2. اـ â in آ â und ن n in ञ ñi: آسان âsân leicht آسآञ âsâñi;

3. ـُـ u in ـَـ a und a) ت t in چ ts: بُچھھُت buchihut بُچھھَچ buchihats, چھُت chut weit, لُت lut leicht (Gewicht), مُت mut toll (ebenso die partic. perf. auf مُت mut in Mp.[1]), تُت tut heiss, رُت rut gut,

b) د d in ز z: مَارِمُند mârimund schön مَارِمَنز mârimanz, سیُد syud[2]) gerade, تُھد thud schlank, سُند sund سَنز sanz (vergl. Declination der Substantiva),

1) Bühler: müts.

2) Np. Luc. 21, 28 سَیُد sayud, cf. 13, 13 سیَز syaz.

Digitized by Google

c) د d in ج j: بُطْ buḍ gross بَج baj (f. pl. بَجِه bajih),

d) ك k in چ c: اَدْلَيُك aḍalyuk mangelhaft اَدْلَيَچ aḍalyac; überhaupt die auf ـُك uk, z. B. آسمانُك âsmânuk آسمانَچ âsmânac himmlisch = des Himmels (S. 455),

e) گ g in ج j: لُنگ lung lahm لَنج lanj,

f) ل l in ج j: هُل hul schief هَج haj, كُهل khul weit, سُكَهبُل sukhabul lauwarm,

g) ن n in ñ: نِتَهنُن nithanun nackt نِتَهنَنِ nithanañi, نُن nun augenscheinlich, اُن un blind, پرُن prun weit, رُن run fusslos, سُن sun tief, تُن tun dünn.

4. ـُ u in ـِ i und a) ت ṭ in ڇ ts: die composita auf بُرُت burut voll بَرِڇ barits,

b) د d in ز z: هُند hund هِنز hinz (vergl. Decl. der Subst.),

c) ل l in ج j: پِشُل pishul sanft, zart پِشِج pishij, شُهُل shuhul kalt, وُزُل vuzul roth,

d) ن n in ñ: die auf ـُن un, z. B. die part. fut. act. wie زَلَوُن zalavun heiss (Speise) زَلَوِنِ zalaviñi[1]), كرُهُن kruhun schwarz.

1) Mp. part. fut. act. nur وَنِ vañi.

Digitized by Google

5. ـُـو û in a) آ â und ن n in ـِ ñi: نُندبُون nundbûn hübsch نُندبآنِ nundbâñi, مُیون myûn mein (Possessivpron.), پرُون prûn alt,

b) ـِ i und ت t in چ ts: کُوت kût wieviel کِچ kits,

c) ی î und ت t in چ ts: یُوت yût soviel یِیچ yits.

6. یُ yu in ـِ i und α) ك k in چ c: alle auf yuk, z. B. گُڈَنیُك guḍanyuk گُڈَنِچ guḍanic, نیُك nyuk dünn,

β) ل l in ج j: آوِیُل âvyul fein آوِج âvij, زاوِیُل id.,

γ) تھ th in چھ tsh: کیُتھہ kyuth wie beschaffen کِچھہ kitsh, یُتھہ yuth so beschaffen یِچھہ yitsh.

7. یُو yû a) in آ â: اَپَزیُور apazyûr falsch, lügenhaft اَپَزآر apazâr, پَزیُور pazyûr treu; zugleich ت t in چ ts: کیُوت kyût کآچ kâts (کَچ kats (?)),

b) in ي î: die partt. perff. auf یُومُت yûmut, z. B. وُولیُومُت vûlyûmut betrunken وُولِیمَچ vûlîmats, پیُومُت pyûmut gefallen (v. پُیِن pyun); zugleich α) ت t in چ ts: یُوت yût wieviel (soviel) یِیچ yits; β) ل l in ج j: نیُول nyûl blau, grün نیج nij.

Die Nomina ag. auf وُول vûl haben im Femininum واجَنِ vâjañi, z. B. هِکَنوُول hikanvûl fähig, نَهِکَنوُول nahikan-

Digitized by Google

vûl unfähig (vergl. Sitzgsber. 1887 S. 332, wo واجَنِ vâjañi zu schreiben).

Viele Adjectiva bleiben im Femininum unverändert; dahin gehören insbesondere die entlehnten Wörter, z. B. die auf (pers.) دار dâr, كار kâr und گر gar ausgehenden; ferner unter den einheimischen die auf لَد lad (behaftet mit) ausgehenden und andere, wie بُچهه buch hungrig, بُڈ buḍ alt, گُب gub schwer, گُٹ guṭ dunkel, جان jân gut, كَنگال kangâl arm, كَنجُوس kanjûs geizig, كَتال katâl gering, كُب kub buckelig, بيُن byun abgesondert, مُٹ muṭ fett, مُنڈ mund stumpf, مُڈَه muḍa nachlässig, langsam fassend, سُم sum glatt u. s. w.[1])

II. Die Declination.

Die Adjectiva sind im Masculinum nach II und im Femininum nach IV mit Beachtung der oben erwähnten Lautgesetze zu decliniren, z. B. اُر ur gesund pl. اَرِ ari, اُن un blind اَنِ ani; nach I gehen nur die Composita auf لَد lad (behaftet mit) und Lehnwörter; letztere werden meist gar nicht declinirt, z. B. وَيران جايِه اَندَر vairân jâyih andar an einem öden Orte (dagegen substantivirt اَكِس وَيرانَس اَندَر akis vairânas andar in einer Wüste); يَمِه مَسكِين مُنڈِه

1) Die Mehrzahl der angeführten Beispiele verdanke ich der werthvollen Sammlung des Herrn Prof. Bühler, die mir derselbe bereitwilligst zur Verfügung gestellt hat.

Digitized by Google

تَرُوو سارِنَی هَندِه خُتَه چُر yamih maskîn mundih trûv sârinay handih χuta tsur von dieser armen Witwe wurde mehr als von allen eingelegt.

Da der Locativ die Dativform mit Präposition hat und diese nur einmal gesetzt wird, so kann man sagen, dass statt des Locativs im Attribut der Dativ steht, z. B. رَتِس زَمِينَس اَندَر ratis zamînas andar in der guten Erde; aber in welcher Erde kommt diese Pflanze fort? „in der guten" offenbar رَتِس اَندَر ratis andar.

Beispiele: رُت rut gut, dat رَتِس ratis, abl. رَتِه ratih, voc. رتِه ratih, fem. رَ rats pl. رَچَه ratsah; گاطُل gâṭul klug, f. n. pl. گاتِجَه gâtijah; نیُول nyûl blau, dat. sg. نیِلِس nîlis (Anom. II), fem. نِیِج nîj pl. نِیِجِه nijih; سُوزمُت sûzmut geschickt, pl. سُوزمَتِ sûzmati, instr. سُوزمَتِو sûzmativ.

دِلَکِه رَتِه خَزانَه اَندَرَه dilakih ratih χazâna (Abl.) andara aus dem guten Schatze des Herzens.

تَرَیِمِه دُهَه trayimih duhah (Abl.) am 3. Tage.

رَتِس مُختَکِس تَلاشَس اَندَر ratis muχtakis talâshas andar oder

رَتِس مُختَهسَندِس تَلاشَس اَندَر ratis muχta-sandis talâshas andar in dem Suchen (nach) einer guten Perle.

اَی یَرُوسَلَمَچِو کُوریُو ay Yarûsalamaciû kûryû o ihr Töchter von Jerusalem! Luc. 23, 28.

Digitized by Google

III. Die Comparation.

Besondere Formen für den Comparativ und Superlativ gibt es im Kaschmir'schen nicht.

Der Comparativ wird durch den Positiv (oder auch durch persische Comparative wie بِهتَر bihtar besser, بُزُرگتَر buzurgtar grösser u. s. w.) gegeben und dieser erhält die comparative Bedeutung erst durch das ihm vorangehende Adverb. خُتَه χuta „mehr als" oder in Fragen durch das folgende Fragewort کِنَه kina (lat. an), z. B. میانِه خُتَه زُوراوَر myânih χuta zûrâvar stärker als ich; کُس چُھه بُدٕ سُن کِنَه هَیکَل kus chu buḍ, sun kina haykal wer (was) ist grösser, das Gold oder der Tempel? (Näheres unten.)

Der Superlativ wird durch den Positiv verstärkende Adverbia, die den Begriff „sehr" enthalten, oder durch خُتَه χuta mit ساری sâri, auch durch هیُه hyu ausgedrückt, oder ist aus dem Sinne zu entnehmen, z. B. گُڈَنیُك تَه بُدٕ حُکم چُھه یُهَی guḍanyuk ta buḍ ḥukm chu yuhay dies ist das erste und grösste Gebot; کُس چُھه سارِنَی هِندِه خُتَه بُدٕه kus chu sârinay-hindih χuta buḍah wer ist ein grösserer als alle = der grösste; رُت هیُه rut hyu der beste (L. 15, 22).

Der Ausdruck „viel, weit" beim Comparativ wird durch زِیادَه ziyâdah ausgedrückt, daher خُتَه زِیادَه رُت χuta ziyâdah rut weit besser, viel —; um wie viel کُوت kût, z. B. کُوت بِهتَر kût bihtar um wie viel besser.

Digitized by Google

Werden andere Casus beim Comparativ erfordert, so wird das Adject. wiederholt, z. B. پَنَنِہ کُچھہ لُورَک تَہ بَجِہ بَجِہ کَرَک pananih kuchih (acc. pl. f.) lûrak ta *bajih bajih* karak ich werde meine Scheunen abbrechen und grössere machen.

Diese Verdoppelung kommt auch bei dem Positiv zur Verstärkung vor, z. B. بَڈٕ بَڈٕ نِشان baḍi baḍi nishân sehr grosse Zeichen.

C. Die Pronomina.

I. Die Personalpronomina.

Der Accusativ ist dem Nominativ gleich; ich finde indess in der I. und II. Person Sing. und in der I. Person Plur. überall den Dativ statt des Accusativs, z. B. وُچھَن مِہ vuchan mih sie werden mich sehen, وُچھو مِہ mi vuchiv ihr werdet mich sehen, تراو اَسِہ trâv asih verlasse uns, dagegen تِم تراوِت tim trâvit nachdem er sie verlassen hatte, تِم تراوِیُوک tim trâvyûk verlasset sie.

Der Genetiv fehlt und wird durch die Possessivpronomina ersetzt. (Beispiele unten.)

Digitized by Google

			Singular m.		f.		n.
Nom.	بُه bu	ich	چَه tsa	du	سُه su	er	سُه su	sie	تِه ti	es
Dat. Loc. Abl.	مِه mih		چِه tsih		تَمِس tamis[1])				تَتهه tath[2])	
Instr.					تَمِ tami		تَمِه tamih			
			Plural							
Nom.	اَسِ asi		تُه tuhi		تِم tim		تِمَه timah		—	
Dat. Loc. Abl.	اَسِه asih		تُه tuhi		تِمَن timan				—	
Instr.					تِمَو timav[3])				—	

1) Dativ auch تَس tas (تَسِ tasi) und اَمِس amis; instr. wohl auch اَمِ ami (eigentl. Demonstrativa).

2) auch im masc. und fem. finde ich تَتهه tath, z. B. Matth. 10, 2: تَتهه كَرِو سَلام tath kariv salâm grüsset es (گَرَ gara msc. das Haus); Matth. 21, 19: تَتهه نَكَهه گَچِهت tath nakha gatshit nachdem er zu ihm getreten (كُل kul m. der Baum ist gemeint); Matth. 7, 14: يِم تَتهه چِهه لَبان yim tath chih labân welche diesen (sc. وَت vat f. Weg) einschlagen; als Locat. مَنز (اَندَر) تَتهه tath (andar) manz; Matth. 28, 3: تَتِهه پِطهه tathi (!) pĕth (sc. كَنِ kañi f.) auf diesem Stein.

3) Ueber die Suffixe, welche die Personalpronomina vertreten, siehe Sitzgsber. 1887 S. 317—322 u. 375—387.

Digitized by Google

II. Die Possessivpronomina.

Es folgt:	Singular mein m.		meine f.	
Nom. Acc.	میُون	myûn	میآنِ	myâñi
Voc.	میانِه	myânih	میآنِ	myâñi
Dat. Loc.	میآنِس[1])	myânis	میانِه	myâñih
Abl.	میآنِه	myânih		
Instr.	میآنِ	myâni		

	Plural			
Nom. Acc.	میآنِ	myâni	میانِه	myâñih
Voc.	میانیُو	myânyû	میانیُو	myâñyû
Dat. Loc. Abl.	میانِن	myânin	میانِن	myâñin
Instr.	میانِو	myâniv	میانِو	myâñiv

Es folgt:	Singular dein m.		deine f.	
Nom. Acc.	چون	cûn	چآنِ	câñi
Voc.	چانِه	cânih	چآنِ	câñi
Dat. Loc.	چآنِس	cânis	چانِه	câñih
Abl.	چآنِه	cânih		
Instr.	چآنِ	câni		

1) آ â = ô.

Digitized by Google

Plural

Nom. Acc.	چآنِ	câni	چانه	câñih
Voc.	چانیُو	cânyû	چانیُو	câñyû
Dat. Loc. Abl.	چانِن	cânin	چانِن	câñin
Instr.	چانِو	câniv	چانِو	câñiv

Singular

	sein, ihr (eius)		seine, ihre (eius)	
Es folgt:	m.		f.	
Nom. Acc.	تَهُند	tahund	تَهَنز	tahanz
Voc.	—	—	—	—
Dat. Loc.	تَهَندِس	tahandis	تَهَنزِه	tahanzih
Abl.	تَهَندِه	tahandih		
Instr.	تَهَندِ	tahandi		

Plural

Nom. Acc.	تَهَندِ	tahandi	تَهِنزَه	tahinzah
Voc.	—	—	—	—
Dat. Loc. Abl.	تَهَندِن	tahandin	تَهِنزَن	tahinzan
Instr.	تَهَندِو	tahandiv	تَهِنزَو	tahinzav

Digitized by Google

Singular

Es folgt:	unser m.		unsere f.	
Nom. Acc.	سُون	sûn	سآنِ	sâñi
Voc.	سانِه	sânih	سآنِ	sâñi
Dat. Loc.	سآنِس	sânis	سانِه	sâñih
Abl.	سآنِه	sânih		
Instr.	سآنِ	sâni		

Plural

Nom. Acc.	سآنِ	sâni	سانِه	sâñih
Voc.	سانیُو	sânyû	سانیُو	sâñyû
Dat. Loc. Abl.	سانِن	sânin	سانِن	sâñin
Instr.	سانِو	sâniv	سانِو	sâñiv

Singular

Es folgt:	euer m.		eure f.	
Nom. Acc.	تُهَند	tuhund	تُهَنز	tuhanz
Voc.		—		—
Dat. Loc.	تُهَندِس	tuhandis	تُهَنزِه	tuhanzih
Abl.	تُهَندِه	tuhandih		
Instr.	تُهَندِ	tuhandi		

Digitized by Google

		Plural		
Nom. Acc.	تُهَندِ	tuhandi	تُهَنزَ	tuhanza
Voc.		—		—
Dat. Loc. Abl.	تُهَندِن	tuhandin	تُهَنزَن	tuhanzan
Instr.	تُهَندِو	tuhandiv	تُهَنزَو	tuhanzav

		Singular		
		ihr (eorum, earum)	ihre (eorum, earum)	
Es folgt:		m.	f.	
Nom. Acc.	تِهُند	tihund	تِهَنز	tihanz
Voc.		—		—
Dat. Loc.	تِهَندِس	tihandis[1])	تِهَنزِ	tihanzih
Abl.	تِهَندِ	tihandih[1])		
Instr.	تِهَندِ	tihandi		
		Plural		
Nom. Acc.	تِهَندِ	tihandi[1])	تِهِنزَ	tihinzah
Voc.		—		—
Dat. Loc. Abl.	تِهَندِن	tihandin[1])	تِهِنزَن	tihinzan
Instr.	تِهَندِو	tihandiv[1])	تِهِنزَو	tihinzav

1) Dafür hat Np. auch ـِ i statt ـَ a, also تِهِندِس tihindis u. s. w.; ebenso تِهِنز tihinz neben تَهَنز tahanz, sowie sonst auch einige kleinere Varietäten, wie تُهَندِ tuhandih, تَهَندِی tahandî, تَهَنزُ tahanzu.

Digitized by Google

Bemerkungen zu den Possessivpronominibus.

1. Das Possessivpronomen ist auch Vertreter des Genetivs eines Personalpronomens: z. B. بُوزُن bûzun c. gen. auf Jd. hören, ihm gehorchen; چُون نَی بُوزِہ cûn nay bûzih wenn er nicht auf dich hört = dir nicht folgt; تِهُند نَی بُوزِہ tihund nay bûzih wenn er auf sie nicht hört, ihnen nicht folgt; آسِ یِوان زِہ تَهُند بُوزَن âsi yivân zi tahund bûzan sie kamen ihn zu hören; تِمَن گَچِهه تِهُند بُوزُن timan gatshih tihund bûzun diese lass sie hören. — Wenn das Verbum mit einem Substantiv componirt ist, so steht gleichfalls das Pronom. possess. statt des Personalpronomens: میُون اِقرار کَرِہ myûn iqrâr karih er macht mein Bekenntnis = er bekennt mich, so تَهَند tuhund ihn; بُہ چُهس چُون تَعریف کَران bu chus chûn ta'rîf karân ich danke dir, چَانِ خبَرَدار کرن câñi χabardâr karan sie werden dich bewachen.

2. Nebenformen: a) Für تَهُند tahund kann auch stehen تَسُند tasund, تَمسُند tamisund (auch تَمِ سُند tami sund), اَمِسُند amisund und تَمیُك tamyuk; die ersten 3 gehen genau nach تَهُند tahund, z. B. تَسَندِس tasandis, تَمِسَندِس tamisandis, اَمِسَندِس amisandis; تَمیُك tamyuk folgt in der Declination den Wörtern

Digitized by Google

auf ـُك uk[1]), daher nom. pl. تمَكِ tamiki (s. S. 455); تَمِچَن لَنجِن پِٹھه tamichan lanjin p˘ṭh unter seinen (des Baumes) Zweigen.

b) Für تَهَنز tahanz kann auch stehen تَسَنز tasanz, تَمِسَنز tamisanz, اَمِسَنز amisanz und تَمِچ tamic; die ersten 3 gehen nach تَهَنز tahanz, z. B. تَسَنزِه tasanzih, تَمِسَنزِه tamisanzih, اَمِسَنزِه amisanzih; تَمِچ tamic folgt in der Declination den Wörtern auf ـُك uk[1]) im Femininum.

3. Casus: Der Genetiv wird nach S. 454 durch den Dativ ausgedrückt, z. B. میآنِس خُداوَندَهسُند گَرَه myânis χudâvanda-sund gara meines Herrn Haus.

Der Loc., Abl. und Instr. sollen nach einigen im attributiven Sinne nicht vorkommen, aber doch wohl elliptisch oder im Sinne von „der meinige" (vergl. Matth. 27, 24 میانِه سیٚت myânih sêt mit dem meinigen), z. B. in welchem Hause war er? in meinem, doch wohl میآنِس مَنز myânis manz; von welchem Vater wurde dies gesagt? von unserem سانِ sâni. Auch finde ich چآنِ اِعتِقادَن چَهك بَلرآوَمَچ چَه câni i'tiqâdan chak balrâvamats tsa durch deinen Glauben bist du gesund geworden (instr., Matth. 9, 22); چانِه اَچهه اَندَر câñih ach andar in deinem Auge (loc., Matth. 7, 3), چانِه پادشاهَچ اَندَر câñih pâdshâhats andar in deinem Reiche

1) nur ـ i statt ـَ a in der vorletzten Silbe.

Digitized by Google

(loc. Matth. 20, 21), چانہ گَرِ câñih gari in deinem Hause (sc. اَندَر andar; loc., Matth. 26,18); چانِہ ناوَ سیٚت câni nâvah sêt in deinem Namen[1]); چانِہ کَتھِہ اَندَرَ câñih kathih andarah aus deiner Rede (abl., Matth. 26, 73); میانِہ خاطَرَ myânih χâṯra um meinetwillen (abl.).

Vor den Adjectiven auf ـُک uk, welche den Genetiv vertreten, sowie vor Infinitiven und denjenigen Präpositionen, welche eigentlich Substantiva sind, wie خاطَرَ χâṯrah, سَبَبَہ sababah, مُکھَہ mukhah u. s. w., ebenso vor der Comparativpartikel خُتَہ χuta (= als) steht die Form auf ِہ ih, z. B.

تَھَندِہ رَتنُک اِرادَہ کُرُک tahandih raṯanuk irâda kuruk von ihnen wurde beabsichtigt ihn zu tödten.

تَھَندِہ کَلَکِ والِ تِہ چھِہ گنزَرِت tahandih kalaki vâli ti chi ganzarit sogar die Haare seines Hauptes sind gezählt.

تَھَندِہ وَنَنَہ بُونٹَی tahandih vanana bûnṭhay vor seinem Sprechen = ehe er sprach.

تَھَندِہ خاطَرَ tahandih χâṯra für ihn (oft = Dat.), über ihn (de eo); ebenso سیٚت sêt.

تَھَندِہ خُتَہ یَچھِہ چھِہ tahandih χuta yach chi sie sind schlechter als er.

تُلِہ فَرزَند تِھِندِہ اَتھِہ اِزا tulih farzand tihindih atha izâ der Sohn wird von ihnen gequält werden.

---

1) hier wohl dat. statt چانِس ناوَس cânis nâvas.

Digitized by Google

سانِه دُهَچ چُط sânih duhac tsoṭ unser tägliches Brot; تَمَکِه نِنَه خاطَرَه tamakih nina χâtrah um es zu holen.

4. Sein, ihr im Sinne vom lat. suus s. unter dem Reflexivpronomen.

5. Diese Pronomina können auch als possessive Adjectiva im Sinne „der meinige u. s. w." gebraucht werden.

III. پانَه pâna پانَی pânay selbst.

1) پانَه pâna selbst (indecl.): تَمِ هِیچَه پانَه سانِه ساریِ کَهالَچ tami hitsa pâna sânih sâriy kahâlats von ihm selbst wurden alle Schwächen genommen (= er nahm auf sich).

پانَه گو بِیِس مُلکَس pâna gav biyis mulkas er selbst ging in ein anderes Land.

پانَه چِهنَه یِه کَرُن یَچچهان pâna china yi karun yatshân selbst wollen sie dies nicht thun.

نَه چِهوَه پانَه آچان na chiva pâna atsân ihr tretet selbst nicht ein.

وُنِ بُوزوَه تُهِ پانَه اَمِسُند کُفر vuñi bûzva tuhi pâna amisund kufr jetzt wurde von euch selbst seine Gotteslästerung gehört.

2. پانَی pânay, verstärktes پانَه pâna (= schon selbst), z. B. پَگَه کَرِه پَنَنِن چِیزَن‌هَنز پانَی فِکر paga karih pananin cîzan-hanz pânay fikr der Morgen wird schon selbst für seine eigenen Angelegenheiten sorgen.

Digitized by Google

چِه وُنُت پانَی tsi vunut pânay von dir wurde es ja selbst gesagt.

3. Derselbe, ebenderselbe s. Demonstrativpronomen S. 497.

IV. Das Reflexivpronomen.

1. پانَس pânas, a) Dat. sich selbst: مُحَبَّت پانَس چُهه کَران muhabbat pânas chu karân er liebt sich selbst;

پانَس چُهنَه هِکان بَچراوِت pânas chuna hikân bacravit er kann sich selbst[1]) nicht retten (dat. st. acc. wie oft)

b) Loc. mit Präpositionen, wie سیٚت sêt, پِٹھه pĕṭh, نِش nish, نِشِه nishih, اَندَر andar, اَندِ اَندِ andi andi, کیُت kyut u. s. w.

2. پَنُن پان panun pân (eigentl. meinen, deinen u. s. w. Leib) a) mich selbst, dich selbst u. s. w. (me ipse u. ipsum) b) (= mea, tua u. s. w. sponte) von selbst, freiwillig (Matth. 27, 40); davon wird auch ein Adjectivum gebildet پَنَنِه پانُك pananih panuk.

پَنُن پان هاو کاهِنَس panun pân hâv kâhinas zeige dich selbst dem Priester.

پَنُن پان دیُتُن پهانسِه panun pân dyutun phânsih = er erhängte sich.

پَنُن پان بَچراو panun pân bacrâv rette dich selbst.

---

1) auch پَنَنِس پانَس pananis pânas sich selbst, z. B. یُس چُهه لُکُٹ گَنزَران — — اَکَهه yus akhah — — chuh lukuṭ ganzarân wer sich selbst für klein hält.

Digitized by Google

[illegible] پَنَمِ [illegible] پَنَمِ [illegible] پَنَمِ [

VI. Die Demonstrativpronomina.

1. یِہ yi dieser

	Singular		
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	یِہ yih		
Dat. Loc.	یَمِس yamis	یَتھہ yath[1])	
Abl.	یَمِہ yamih		
Instr.	یَم yami	یَمِہ yamih	یَمِہ yamih
Gen.	یَسُند yasund		یَمیُک yamyuk[6])
	یَمِسُند yamisund[2])		

	Plural		
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	یِم yim	یِمَہ yimah	—
Dat. Loc.	یِمَن yiman		—
Abl.	یِمَن yiman		—
Instr.	یِمَو yimav		—
Gen.	یِہُند yihund		—
	یِمَن ہُند yiman hund		—

1) neben یَتھہ yath auch یَتھِہ yathih; vergl. Anm. 5 zu سُہ su, z. B. یَتھِہ رِھِہ اَندَر yathih rihih (f.) andar in dieser Blume; als ntr.

Digitized by Google

2. سُه su[3]) jener

	Singular m.	f.	n.
Nom. Acc.	سُه	su	تِه ti
Dat. Loc.	تَمِس	tamis[4])	تَتهه tath[5])
Abl.	تَمِه	tamih	
Instr.	تَم tami	تَمِه tamih	
Gen.	تَسُند	tasund	تَميُك tamyuk[6])
	تَمسُند	tamisund	

z. B. يَتهه لايق زِه yath lâik zi dessen würdig, dass (لايق lâiq c. dat. würdig).

2) z. B. يَمِسَنز لُكَو شِكايَت وَنِ yamisanz lukav shikâyat vañi über ihn wurde Klage von den Leuten geführt (gesprochen).

3) Ebenso هُه hu (arab.) jener, dat. هُمِس humis, instr. هَم hami, dat. pl. هُمَن human z. B. يِم كَرِهِو تَه هُم تِه تراوِهِو نَه yim karihiv ta hum ti trâvihiv na dieses möget ihr thun und jenes nicht lassen (bei تِم tim und هُم hum wohl چيز cîz „Dinge" zu ergänzen).

4) Für تَمِس tamis, تَتهه tath und تَمِسُند tamisund kann auch تَس tas, اَمِس amis, اَتِهه athih (اَتهه ath) und اَمِسُند amisund (oder اَم سُند ami-sund) stehen; ebenso اَميُك amyuk für تَميُك tamyuk, z. B. وَتِو تَس لَهِس vaniv tas lahis saget jenem Fuchs (Luc. 13, 32).

Digitized by Google

Plural.

	m.	f.	n.
Nom. Acc.	تِم tim	تِمَه tima	—
Dat. Loc.	تِمَن	timan	—
Abl.	تِمَن	timan	—
Instr.	تِمَو	timav	—
Gen.	تِهُند	tihund	—
	تِمَن هُند	timan hund	—

Ueber das Suffix ی y bei diesen Pronominibus siehe unten.

VII. Das Relativpronomen.

Dieses ist mit dem Demonstrativpronomen یِه yi identisch, nur lautet der Nom. u. Acc. Sing. یُس yus f. یُسه yusah, der Dativ یَس yas (یَتهه yath). Vor diesem Pronomen steht, namentlich in den mit dem Demonstrativ identischen Formen, oft زِه zi, z. B. نُس چُهه زه یس اَك دُوست آسِه kus chu zi yas ak dûst âsih wer ist, dem ein Freund

5) kommt in allen 3 generibus vor, z. B. تتهه جایه اَندَر tath jâyih f. andar an diesem Ort u. s. w.

6) z. B. عِمانُوایل یَمیُك تَرجُمَه Imânuel yamyuk tarjumah (m.) Imanuel, dessen Uebersetzung ist.....; کره تَمیُك کَن gara tamyuk kan Haus, dessen Fundament.

Digitized by Google

ist (der einen Freund hat); كُس چُهه سُه زِه يَم چِه يِه اِختِيار دِيتُى kus chu su zi yami tsi yi ixtiyâr dyutuy wer ist der, der dir diese Macht gegeben.

Beispiele vom Relativpronomen mit dem Demonstrativpronomen:

سُه — يُس yus — su welcher — der

يُس — سُه su — yus derjenige — welcher

سُى — يُس yus — suy eben der — welcher

سُى — يُسَه yusah — suy eben die — welche

تِه — يِه yi — ti dasjenige — was

يِم — تِم tim — yim diejenigen — welche

يِمَه — تِمَه tima — yima diejenigen (f.) — welche

يِمَه — يِمَه yima — yima diejenigen (f.) — welche

So auch تِمَن — يِم yim — timan, يِمَن — تِم tim — yiman, تِمَنَى — يِمَن timanay — yiman, يُسَه — تَس نِش tas nish — yusa u. s. w.

Digitized by Google

VIII. Das Interrogativpronomen.

Singular

	m.	f.	n.
Nom. Acc.	كُس kus wer?	كُسَه kusah	كِيَه kyah[1])
Dat. Loc.	كَمَس kamas كَس kas		كَتهه kath[3])
Abl.		كَمِه kamih	
Instr.	كَمِ kami	كَمِه kamih	
Gen.	كَسُند kasund[2]) كَمِسُند kamisund[2]) كَهَند kahund[2])		كَميُك kamyuk[3])

Plural

	m.	f.	n.
Nom. Acc.	كَم kam	كَمَه kamah	—
Dat. Loc.	كَمَن kaman		—
Abl.	كَمَن kaman		—
Instr.	كَمَو kamav		—
Gen.	كَمَن‌هُند kaman-hund[2]) كُهُند kuhund[2])		— —

1) كِيَه kyah auch adjectivisch, z. B. كِيَه جَواب kyah javâb (m.) welche Antwort? كِيَه كام kyah kâm (f.) welche That? كِيَه گَواهی kyah gavâhî welches Zeugnis? كِيَه بَدی kyah badî was Böses?

Digitized by Google

كُس اَكهَه kus akhah wer? كُس اَكهَه چُهه زِه kus akhah chu zi wer ist, der? (Matth. 7, 9; 12, 11.)

IX. Pronomina indefinita.

كَنهه kanh[4]) m. f. irgend einer; mit Verneinung نَه na (مَه ma): keiner, niemand.

dat., instr. كَانسِه kânsih, gen. كَانسِه هُند kânsih-hund.

كِنهه kinh n. irgend etwas, etwas; mit Verneinung: nichts.

dat., instr. كِنچَهه kinchah, gen. كُنيُك kunyuk;

z. B. كِنهه شُر kinh shur irgend ein Kind, كِنهه لُكَطِ kinh lukaṭi shuri einige kleine Kinder, كِنهه لُك kinh luk oder كِنهه زَنِ kinh zani einige Leute, كِنهه كَم kam kinh einige wenige, nur einige; يِه كِنهه yi kinh[4]) das alles, كَنهه كَتهَه نَه kanh katha na = nichts. — كَانسِه اَكس kânsih akis irgend jemandem, كَانسِه مَهنِوس kânsih mahnivis irgend einem Manne; نه كِنهه زِه na kinh zi nichts, was (Luc. 11, 6).

كَمِتام kamitâm instr. von irgend Jemandem; كَمِتام دُشمَنَن kamitâm dushmanan von irgend einem Feinde.

فُلانی fulânî irgend einer, ein gewisser, فُلانی شَخص fulânî shaχs irgend Jemand.

2) Declination wie S. 466 ff.

3) s. S. 499 Anm. 5. 6.

4) كَنهه kanh und كِنهه kinh werden in Np. oft verwechselt.

Digitized by Google

X. Verallgemeinernde Pronomina.

یُس یُس yus yus, یُس اَکھَہ yus akha, کَنھہ اَکھَہ kanh akha wer nur immer, daher dat. یَس یَس yas yas, یَس اَکِس yas akis wem nur immer, یہ کَنھہ yi kanh, یہ کِینٛچھہ yi kentsah was nur immer, alles was, سُورُی کِنھہ sûruy kinh alles mögliche = alles, سُورُی کِنھہ یہ sûruy kinh yi alles was.

XI. Andere Pronomina.

پرَت اَکھَہ prat akhah, پرَت اَکھاہ prat akhâh, کَنھہ پرَت kanh prat jeder, پرَت کُلَہ prat kulah jeder Baum; کِنھہ kinh etliche; پرَت کُنِہ سَبَبَہ prat kunih sababah aus mancherlei Gründen; پرَت کُنِہ تَرکارِہ ہُند دَہیُم قِصّہ der 10. Theil von verschiedenen (essbaren) Vegetabilien. — پرَت اَکِس prat akis einem Jeden; پرَت کانسِہ اَکِس prat kânsih akis einem Jeden; یِیَک — اَک ak — biyak der eine — der andere; یِیہ biyi die andern; نَہ یِیہ کَنھہ na biyi kanh kein anderer, کاتِہَو kâtihav von andern? کاتِہِن kâtihin dat. pl. wie vielen (L. 15,17). — کَینٛچَو kaintsav, کَینٛچَن kaintsan von etlichen, etlichen; کَینٛچَہ دُھَہ پَتَہ kaintsa duha pata nach einigen Tagen.

Digitized by Google

XII. Einige Correlativa[1]).

	interrog.		demonstr.
1.	كيُتهه kyuth wie beschaffen?	تيُتهه	tyuth so beschaffen
pl.	كِتهِه kithi	تِتهِه	tithi
f.	كِچهه kitsh	تِچهه	titsh
pl.	كِچَهه kitshah	تِچَهه	titshah

relativ (demonstr.[2]))

يُتهه yuth wie (so) beschaffen

pl. يِتهِه yithi

f. يِچهه yitsh

pl. يِچَهه yitshah

	interrog.		demonstr.
2.	كيُوت kyût wie viel?	تيُوت	tyût so viel
pl.	كآتِ kâti?		
f.	كاچ (كَچ) kâts (kats)		
pl.	كاچَه kâtsah		

relativ (demonstr.)

يُوت yût wie viel (so viel)

pl. ياتِ yâti?

f. ييچ yits

pl. ييچَه yitsah

1) Die adverbialen Correlativa werden später unter den Adverbien aufgeführt werden.

2) كُس چُهه يُتهه مُول زِه kus chu yuth mûl zih wer ist ein solcher Vater, dass er (Luc. 11, 11).

Digitized by Google

interrog.

3. كِتَهن هيُه kithan hyu wie beschaffen?

demonstr.

تِتَهن هيُه tithan hyu so beschaffen

relativ (demonstr.)

يِتَهن هيُه yithan hyu wie (so) beschaffen.

Ueber den Gebrauch der Comparativpartikel خُتَه χuta (vergl. S. 467).

Diese Partikel ist eigentlich, wie die S. 467 Bem. angeführten Präpositionen, ein Substantiv im Abl. (?), wesshalb die vorausgehenden Substantiva, Adjectiva und Pronomina die Form auf ـِ ih annehmen. Daher müssen auch die Possessivpronomina statt der Personalpronomina gebraucht werden.

Beispiele: a) Substantiva und nom. act.: اُستادَسَندِ خُتَه ustâda-sandih χuta, — چَرِنهِندِ tsarin-hindih —, oder — حالَه ĥâlah —, — تُهَندِ حالَه tuhandih ĥalah —; mit Inf.: — كهِنَه khina als das Essen.

b) Adjectiva: گُڈَنِکه خُتَه guḍanikih χuta als der erste (sc. فَرِيب farîb Betrug)

c) Pronomina: — ميانِه myânih —, — تِهِندِ tihindih —, — تَهَندِ tahandih —, — پَنَنِه pananih —, — تَمِه tamih —.

Digitized by Google

Phrasen: — تَمِه tamih (nur) um so mehr;

ز — تَمِه { tamih — zih } als dass.
ز — يَمِه { yamih — zih }

D. Die Numeralia.

I. Cardinalzahlen.

1. einfache Zahlen:

a) Einer: اَك ak[1]) 1, زَه zah 2, ترَه trah[2]) 3, چُور tsûr 4, پانچهه pântsh 5, شِه shih 6, سَت sat 7, آطهه âṭh 8, نَو nav[3]) 9.

b) Zehner: دَه dah 10, وُه vuh 20, ترِه trih[4]) 30, چَتاجِه tsatâjih[5]) 40, پانچاه pântsâh 50, شِيطهه shêth 60, سَتَت satat 70, شيّت shit 80, نَمَت namat 90, هَت hat 100; ساس sâs 1000, — پانچهه pântsh — 5000, دَه ساس dah sâs 10000, لَچهه lach 100000.

c) Zehner mit Einern: كَه kah 11, بَه bah 12, تروَه truvah 13, شُرَه shurah 16.

2. zusammengesetzte Zahlen:

a) additionsweise: mit α) دَه dah 10: چُدَه tsudah 14, پَندَه pandah 15, سَدَه sadah 17, اَردَه ardah 18;

1) auch اَكهه akh. 2) El. ترِه trih. 3) El. auch naun, Bül. namv. 4) El. ترَه trah. 5) Np. چَتَجِه tsatajih.

Digitized by Google

β) وُ vuh 20: اَکَوُ akavuh 21, زِتُووُ zitûvuh[1]) 22, ترُووُ truvuh 23, چُووُ tsuvuh 24, پانچَوُ pântsavuh oder پانچِھ pântsih 25, شِوُ shivuh 26, سَتُووُ satûvuh[2]) 27, آٹھُووُ âṭhûvuh[2]) 28;

γ) ترِ trih[3]) 30: اَکترِ akatrih 31, دُوترِ dûtrih oder دُیِترِ duyitrih 32, تِیترِ titrih oder ترَیِترِ trayitrih 33, چُیِترِ tsuyitrih 34, پانچَترِ pântsatrih[4]) 35, شَیِترِ shayitrih 36, سَتَترِ satatrih 37, اَرَترِ aratrih 38;

δ) چَتاجِھ tsatâjih 40: اَکتاجِھ akatâjih 41, دُوتاجِھ dûtâjih oder دُیِتاجِھ duyitâjih 42, تِیتاجِھ titâjih oder تِییِتاجِھ tîyitâjih 43, چُیِتاجِھ tsuyitâjih 44, پانچَتاجِھ pântsatâjih 45, شَیِتاجِھ shayitâjih 46, سَتَتاجِھ satatâjih 47, اَرَتاجِھ aratâjih 48;

ε) وَنزَ vanzah (st. پانچاھ) 50: اَکَونزَ akavanzah 51, دُووَنزَ dûvanzah 52, تَرَونزَ travanzah 53, چُونزَ tsuvanzah 54, پانچَونزَ pântsavanzah 55, شِوَنزَ shivanzah 56, سَتَونزَ satavanzah 57, اَرَونزَ aravanzah 58;

ζ) شیٖطھ shêṭh 60: اَکَھیٖطھ akahêṭh 61, دُھیٖطھ duhêṭh 62, تَرَھیٖطھ trahêṭh 63, چُھیٖطھ tsuhêṭh 64, پانچَھیٖطھ pântsahêṭh 66, شِھیٖطھ shihêṭh 66, سَتَھیٖطھ satahêṭh 67, اَرَھیٖطھ arahêṭh 68;

---

1) auch زِتاوُ zitâvuh. 2) auch سَتاوُ satâvuh; آٹھاوُ âṭhâvuh. 3) El. ترَ trah. 4) El. auch پانترِ pântrih (!)

Digitized by Google

η) ستت satat 70: اكستت akasatat 71, دُستت dusatat 72, ترستت trasatat 73, چُستت tsusatat 74, پانچستت pântsasatat[1]) 75, شِستت shisatat 76, ستستت satasatat 77, ارستت arasatat 78;

θ) شيت shît 80: اكشيت akashît 81, دُشيت dushît oder دُيشيت duyishît 62, ترَه شيت trah shît oder ترَيشيت trayishît 83, چُشيت tsushît oder چُيشيت tsuyishît 84, پانچشيت pântsashît 85, شِشيت shishît oder شِيشيت shiyishît 86, ستشيت satashît 87, ارشيت arashît 88;

ι) نمت namat 90: اكنمت akanamat 91, دُنمت dunamat 92, ترنمت tranamat 93, چُنمت tsunamat 94, پانچنمت pântsanamat 95, شِنمت shinamat 96, ستنمت satanamat 97, ارنمت aranamat 98, نمنمت namanamat 99.

b) subtractionsweise: كُنَوُه kunavuh 19, كُنترِه kunatrih 29, كُنتآجِه kunatâjih 39, كُنَونزَه kunavanzah 49, كُنهيثه kunahêṯh 59, كُنستت kunasatat 69, كُنشيت kunashît 79, كُننمت kunanamat 89 (aber نمنمت namanamat 99)[2]).

Bemerkung: Von 2 an folgt das Substantiv im Plural, z B. ستت زَنِ satat zani 70 Personen.

---

1) El. auch دونهت dûnhat oder دُونِهت dûñihat.

2) Sämmtliche Zusammensetzungen von a) β—ι und b) können getrennt und mit s h geschrieben werden, wenn die einfache Zahl

Digitized by Google

II. Ordinalzahlen.

Mit Ausnahme von گُڈَنیُک guḍanyuk oder گُڈُک guḍuk der erste (f. گُڈَنِچ guḍanic S. 481) und دُیُم duyum der zweite werden die Ordinalzahlen ganz regelmässig durch die Silbe یُم yum aus den Cardinalzahlen gebildet, z. B. تَرَیُم trayum der dritte, چُورِیُم tsûryum der vierte, پانچھیُم pântshyum der fünfte, شِیُم shiyum (شَیُم shayum) der sechste, سَتیُم satyum der siebente, آٹھیُم âṭhyum der achte, نَویُم navyum der neunte, دَھیُم dahyum der zehnte, پَنڈَھیُم pandahyum der fünfzehnte, وُھیُم vuhyum der zwanzigste u. s. w.

III. Adverbialzahlen.

1. Multiplicativa.

Sie werden durch die Substantiva لَٹ laṭ m. لَٹِ laṭi, f. pl. لَٹِہ laṭih; پھِر phiri f. pl. پھِرِہ phirih (= mal) und گَن gan Schaar, Menge (= fach) in folgender Weise gebildet: اَکِہ لَٹِہ akih laṭih einmal, بِیِہ لَٹِہ biyih laṭih das anderemal, دُیِہ لَٹِہ duyih laṭih zweimal, تَرَہ لَٹِہ trah laṭih oder تَرِیِہ لَٹِہ trayih laṭih oder تَرَہ پھِرِہ trah phirih dreimal (auch تَرَن لَٹَن tran laṭan), سَتِہ پھِرِہ satih phirih siebenmal oder سَتَن لَٹَن satan laṭan, تَرِیِمِہ لَٹِہ trayimih laṭih zum drittenmal,

---

ہ h hat, also وُہ اَکَہ akah vuh, سَتَت سَتَہ satah satat, نَمَت نَمَہ namah namat (cf. Matth. 18, 12. 13), وُہ کُنَہ kunah vuh, und das scheint das gewöhnliche zu sein.

Digitized by Google

ستتة لطه ست satatih laṭih sat 70 mal 7, كچه لطه katsih laṭih wie vielmal (oft) oder كاچاهه لطه kâtsâhih laṭih (Mtth. 23, 37), كچن لطن تام katsan laṭan tâm bis zum wievieltenmal; چگن tsugan 4fältig, ترهه گن traha gan 30fältig, شپطه گن shêṭah gan 60fältig, هتة گن hatah gan 100fältig.

2. Distributiva

werden durch die Wiederholung des Zahlwortes gegeben, z. B. اك اك ak ak je ein (vergl. پنّنس پنّنس شهرس اندر pananis pananis shahras andar jeder in seiner Stadt).

IV. Quantitative Adjectiva.

بعضى ba'zî (dat. بعضيَن ba'ziyan) einige, etliche, بعضى سآنِ دُوست ba'zî sâni dûst einige unserer Freunde; كينچه kaintsah (instr. كينچو kaintsav) = einige, etliche; سطهه siṭha (dat. سطهن siṭhan, auch سطهَن siṭhahan, (instr. سطهو siṭhahav) viele; سُورُى sûruy (dat. سارِسَى sârisay, f. سآرِى sârî) ganz, z. B. سآرِى جماعت sârî jamâ'at die ganze Versammlung; abl. (?) m. سارِى sârî (st. سارِه sârih), z. B. پنّنه سارِى دِلَه سيّت pananih sârî dilah sêt mit seinem ganzen Herzen; سآرِى sâriy (dat. سارِن sârin, سارِنَى sârinay, instr. سارِوَى sârivay) alle. — يه سُورُى yi sûruy oder يه سُورُى كِنهه yi sûruy kinh das alles; يه سُورُى كِنهه sûruy kinh yi alles was.

Digitized by Google

V. Declination der Zahlwörter.

Die Zahlwörter werden wie Adjectiva declinirt, daher اَک ak dat. اَکِس akis, instr. m. اَکِ aki f. اَکِہ akih, gen. اَکِسُند akisund; doch hat زٕہ zah im dat. دُن dun, ترٕہ trah ترَن tran und چُور tsûr چُن tsun; ferner پانچِن ساسَن pântsin sâsan, چُن ساسَن tsun sâsan; mit emph. ی y: اَکِسَی akisay, اَکَی akay nur einer. — „Beide" heisst دُنَوَی dunavay[1]), z. B. — تِم tim — diese beide, نِچِوِ — میاَنِ myâni — nicivi meine beiden Söhne; تِمَو — اَندَرٕہ timav — andara von diesen beiden; aber auch دُنَونِ دِیو dunavani diyiv gestattet beiden; چُنَوَی طَرَفہ tsunavay ṭarafah auf 4 Seiten. — Auffallend Luc. 20, 33 سَتَون هَنز sat-v-an hanz st. سَتَن satan (cf. دُنَون dunavan). — Die Ordinalzahlen gehen ganz nach den allgemeinen Declinationsregeln, z. B. گُڈَنیُک guḍanyuk pl. گُڈَنِک guḍaniki, f. گُڈَنِچ guḍanic pl. گُڈَنِچِہ guḍanicih; دُیُم duyum dat. دُیِمِس duyimis, سَتیُم satyum سَتِمِس satimis u. s. w. — ترَیِمِہ گَرِہ trayimih garih in der 3. Stunde, شِیِمِہ گَرِہ پٕٹھَہ shiyimih garih pṭhah von der 6. Stunde an, نَومِہ گَرِہ تام navimih garih tâm bis zur neunten Stunde.

---

1) Bei Antritt des emphatischen ی y steht die Form auf و = av, z. B. دَهَوَی dahavay; کیَہ دَهَوَی سَپَنِ نا صاف kya dahavay sapani nâ ṣâf sind nicht zehn gesund geworden; تِم بَهَوَی زَنِ

Digitized by Google

Ueber das emphatische Suffix ی y.

Dieses hebt hervor oder betont das Wort, dem es angehängt wird, z. B. bei

1. Substantivis, z. B. وَتِیْ vatiy schon auf dem Wege (= ipse);
2. a) Personalpronominibus, z. B. تُهِیْ tuhiy; چَیْ چُهکَهہ tsay chukah bist du es,

   b) pronominibus possessivis, z. B. چانِیْ آسَہ سیٖت câniy âsah sêt durch deinen eigenen Mund. اَمِسَنْدِیْ amisandiy,

   c) Demonstrativpronominibus im Sinne von „gerade dieser (jener), eben dieser (jener), derselbe, der nämliche, z. B. یِیْ yiy, سُیْ suy, تِیْ tiy, تَمِیْ tamiy, اَمِیْ amiy, تِمَنَیْ timanay, یِمَنَیْ yimanay, تِمَوَیْ timavay, یِمَوَیْ yimavay[2]); — تیُتُهی tyuthuy f. تِیٖچَهی titshay; تَسِ tasi (st. تَسِیْ tasiy?);
3. Zahlwörtern, z. B. دَهَوَیْ dahavay (s. S. 511 Anm. 1);
4. Adverbien, z. B. اَزِیْ (اَزْ) aziy (azi) noch heute; تَتِیْ tatiy eben daselbst; یَتِیْ yatiy wohin eben;
5. Präpositionen, z. B. اَندَرَیْ andaray noch in (Luc. 1, 15).

سیٖت هِتِ tami bahavay zani sêt hiti von ihm wurden die zehn mitgenommen.

2) So häufig یِتَهہ پاٹِهہ yitha pâṭhi welche Weisen = wie, تِتَهہ پاٹِهہ titha pâṭhi diese Weisen = so; aber — یِتَهیْ yithay — und — تِتَهیْ tithay — wie — gerade so.

Digitized by Google

Anhang.

1. Erklärung der Periode Luc. 1, v. 1—4.

چُونکِه سِٹھَو کُنڈ کَمَر زِه تِمَن کامِن
هُند یِمَه اَسِه اَندَر واقِع سَپَنِه [زِه] بِیان
کَرَن 2 یِتَه پاٹِھه تِمَو یِم کُڈَه پِٹھَه پانَه
وُچَھنوالِ تَه کَلامَكِ خِدمَت کَرَنوالِ آسِ
اَسِه نِش کَرَك رِوایَت 3 مِه تِه زُون مُناسِب
زِه کُڈَه پِٹھَه کُوشِش تَه دَریافت کَرِت لَیکَهه
صَحیح پاٹِھه سُورُی کِنهه چانِه خاطرَه اَی
فاضِل تهیُوفِلُس بِتَرتیب 4 یتُهه تِمَن کَتَهن
هِنز راستی یِمَن هِنز چِه تَعلیم چَهی هیِچمَچ
زانَك

Cûnkih siṭhahav gunḍ kamar, zih timan kâmin-
hund, yimah asih andar vâqi' sapañih, [zih] biyân
karan 2 yitah pâṭhih timav, yim guḍah piṭhah pânah
vuchanvâli tah kalâmaki χidmat karanvâli âsi,
asih nish karak rivâyat 3 mih tih zûn munâsib,
zih guḍah piṭhah kûshish tah daryâft karit laikhah
s̱aḫîḫ pâṭhih sûruy kinh cânih χâṯrah, ay
fâḍil Thyûfilus, bitartib 4 yuth timan kathan-
hinz râstî, yiman-hinz tsih ta'lîm chay hîtsmats,
zânak[1])

1) Die schließenden, wenn auch unorganischen ه h sind absichtlich in der Umschrift gegeben.

Digitized by Google

Wort-Erklärung.

cûnkih (pers.) Conjunct. weil. da; siṭhahav Adj. instr. pl. v. siṭha (II 510)[1]) viel; gunḍ aor. 3. sg. imp. von ganḍun binden, umbinden (I 406, 65); kamar m. Gürtel, k. b. den Gürtel umbinden = unternehmen; zih (pers.) Conjunction dass (= ὅτι.); timan dat. pl. pron. demonstr. (II 499); kâmin-hund gen. pl. v. kâm f. That, Werk, Handlung (II Decl.); yimah pron. relat. nom. pl. f. (II 499); asih loc. pl. v. bu ich (II 486); andar praeposit. in mit Dat.; vâqi' (arab.) partic. sich ereignend; sapañih aor. 3. pl. f. von sapanun werden, v. s. sich ereignen; zih wegen des Relativsatzes wiederholt; biyân (arab.) m. Erklärung; karan 3 pl. praes v. karun machen; yithah (yitah) pâṭhih (II 512[2]) adv. auf welche Weise, wie; timav instr pl. pron. dem. (II 499); yim pron. rel. nom. pl (II 500); guḍ f. Anfang, abl. guḍah (st. guḍih); piṭhah praepos. von — an (mit abl.); pânah (II 494) selbst; vuchanvâli pl. nom. nom. ag. v. vuchun sehen (I 332); tah Conjunct. und; kalâmaki adj. pl. nom. v. kalâmuk = gen. v. kalâm (arab.) des Wortes (II 455); χidmat f. (arab.) Dienst; karanvâli (wie vuchanvâli) v. karun machen; χ. k. Dienst thun, dienen (k. χ. k. Dienstthuende des Wortes); âsi imperf. 3 pl. m. v. âsun sein; asih wie oben; nish praepos. zu, a. n. zu uns = uns; karak 3 sg. f. + suff. k: von ihnen wurde gemacht, nämlich rivâyat die Ueberlieferung (r. k. = überliefern; timav r. k. von welchen überliefert wurde (I 354); mih dat. pron. pers. (II 486); tih auch (quoque); zûn aor. 3 p. impers v. zânun halten für (I 403, 46); munâsib (arab.) adj. passend, zweckmäßig; zih wie oben; guḍah piṭhah wie oben; kûshish (pers.) s. Mühe, Anstrengung;

1) mit den Zahlen sind die Sitzungsberichte gemeint, in welchen die betreffende Form erklärt ist (I = Sitzungsber. 1887, II = Sitzungsbericht 1888).

Digitized by Google

daryâft (pers.) s. Einsicht, Verständnis; karit absol. v karun (I 368); laikhah 1. pers. sg. praes. von laikhun (lĕkhun) schreiben; ṣaḥîḥ (arab.) adj. vollkommen, correkt; pâṭhih pl. n. v. pâṭh m. Art u. Weise (vergl. oben yithah pâṭhi); sûruy kinh alles, was; alles (II 503); cânih pron. possess. abl. (II 487); χâṯrah wegen (II 467); ay Interject. (II 452); fâḍil (arab.) adj. trefflich; Thyûfilus = Theophilus; bitartîb adv. = bi (arab. praepos.) in + tartîb Ordnung = ordentlich; yuth Conjunct. damit; timan dat. pl. v. pron. dem. (II 499); kathan-hinz gen. pl. v. kath f. Wort, Lehre; râstî (pers.) f. Richtigkeit, Wahrheit; yiman-hinz gen. pl. v. pron. rel., abhängig v. ta'lîm (arab.) f. Unterweisung, Unterricht; tsih instr. v. pron. pers. tsah; chay = cha + y = ist dir (I 317 u. II Anhang S. 512); hîtsmats part. perf. f. v. hyun nehmen (m. hyutmut) mit Bezug auf ta'lîm; zânak 2 pers. praes. von zânun kennen lernen.

Wörtliche Uebersetzung.

Da von vielen der Gürtel gebunden (= unternommen) wurde, dass sie jener Thaten, welche unter uns sich ereigneten, (dass) Erklärung machen, in der Weise wie von denen, welche vom Anfang an Selbstsehende (= Augenzeugen) und des Wortes Dienstthuende (= Diener) waren, (zu) uns Ueberlieferung gemacht wurde, so erachte auch ich es mir (für mich) passend, dass ich, von Anfang an Mühe und Verständnis gemacht habend (= angewendet habend = mit Fleiß und Verständnis) schreibe wahrheitsgemäß (das) alles für dich ordentlich, damit du jener Worte Richtigkeit (Wahrheit), deren Unterweisung von dir genommen worden ist (= in denen du unterrichtet worden bist), kennen lernest.

Digitized by Google

2. Bemerkungen und Zusätze

zu meiner Abhandlung über das Verbum der Kâçmîrî-Sprache[1]).

S. 307 گھ gh finde ich jetzt in گھیرَنہ ghîrana (Luc. 21, 19, hindust. گھیرنا ghernâ). — 309 l. 1 v. o. آ = ô. — 311 l. 1 v. u. ist لُونَنَس lûnanas Dativ. — 312 l. 1. 2 v. o. nach Matth. 13, 30 müsste es مَرَنِ marani st. مَرَن maran heißen; dafür ließe sich auch sagen: مَرَنَکِہ وَقتَہ maranakih vaqtah zur Zeit des Sterbens. — 313 l. 5 v. u. verstärkt auch مَتَہ matah statt مَہ mah. — Die 1. pers. pl. des Imperativs drückt auch eine Aufforderung aus, z. B. کَرَو karav lasst uns thun. — 313 l. 9 v. o. der Infinitiv hat oft nur die Endung ـَنِ añi statt ـَنِہ añih, z. B. سُستی گَچھنَہ کَرَنِ susti gatshi-na karañi man soll nicht lässig sein. — 313 l. 12 v. o. wie لَگُن lagun wird auch تَگُن tagun fähig sein, können behandelt. Infinitive als Ergänzungen eines Substantivs werden durch die vom nom. act. gebildeten Adjectiva auf ـُک uk ausgedrückt, z. B. کَرَنُک حُکم karanuk ḥukm Befehl zu thun. — 315 l. 6 v. u. اَی کاش ay kâsh = utinam, z. B. اَی کاش زانَھَک ay kâsh zânahak möchtest du doch wissen. — 327, 3 v. o. natürlich یِتَہ yita nicht یِتَ yita. — 334, 2. Abth. Mp. hat چَھت — چِہ tsi — chat, Np.

1) Sitzungsberichte 1887 I. Bd. Heft 3.

Digitized by Google

aber چھی — ۃ tsi — chay. — 350 das Intransitivum kann im impersonalen Sinne ebenso behandelt werden, z. B. وُدُن vudun weinen, وُد vud er weinte, وُدُن vudun es wurde von ihm geweint (Luc. 19, 41). — 351 l. 1—3 v. u. ہِچ hits, تِچ tij, ہِچ hic zu schreiben. — 355—358 bei der suffixirten Verbalform gewöhnlich ohne تَم tami und تِمَو timav, z. B. تَم کُرُس بُہ tami kurus bu oder کُرُنَس بُہ kurunas bu. — 356 u. 358 f. تِمَہ timah statt تِم tim; 356 erste Spalte mi sûzi(ma)va tuhi. — 359, 3. Abth. l. 6 v. u. natürlich ۃ tsi statt مِہ mi. — 360, 2. Abth. 1 v. o. und 3 v. u. دِمہ dits statt دِچ ditsa und دِۃَہ ditsa; 4. Abth. 3 v. u. ditsah. Neue Tabelle zu 360 siehe am Ende. — 367 l. 5 v. u. und 368 l. 6 v. o. schreibe سُوزِھہ sûzihih, سُوزِزِھہ sûzizihih u. s. w. — 371 l. 5 und 7 v. o. Np. hat Luc. 13, 12 مُکَلِیَک mukalêyak, somit könnte auch کُھوچِیَس khûtsêyas und کُھوچِیَک khûtsêyak geschrieben werden; l. 5 v. u. تھ th ist zu ت t zu setzen, also ت t تھ th in چ ts چھ tsh; darnach auch مَچھہ matsh; ferner: د d aus ز z entstanden kehrt im Femin. zurück, z. B. رُوزُن rûzun, aor. 3. s. m. رُود rûd f. رُوز rûz (nicht رُوج rûj). — 372 l. 2. 3 v. o. ہِچ hic und ہُچھہ huch. — 375 l. 5 v. o. und l. 12 v. o. چُھہَم chuham, چُھہَس chuhas und چُھہَن chuhan nach S. 319, 1ᵇ. — 376 l. 9. 10 v. o. Im Aor. auf و v fällt

Digitized by Google

و v vor Suffixen ab, z. B. آو âv + س s = آس âs, + ك k = آك âk; زاو zâv (v. زیُن zyun) + س s = زاس zâs, daher آك âk = du kamst und er kam ihnen; aber آو âv + Suff. ی y wird اُوی ûy er kam dir, z. B. چه اُوی بِیْ پَسَند tsi yiy ûy pasand das eben gefiel dir. — 378 l. 2 v. u. Caus. statt Cond. — Cond. سُوزِهَس sûzihas er würde ihm schicken, دِیِهَس diyihas er würde ihm geben. — 385 l. 4 v. u. diyin st. diyis; Note 2: wir geben statt ich gebe; auch gehört natürlich Note 2 zu dimûn, nicht zu diman. — 395. هیُن hyun hat im part. perf. هیُتُمت hyutmut f. (Luc. 1, 4) هیِچمَچ hitsmats. — 400 l. 3 v. o. Marc. 15, 13 تُج tuj. — 401 l. 3 v. o. fem. statt masc.; l. 5 v. u. m. f. vor چُهنِك chunik. — 402 l. 4 v. o. ihm — ihm st. ihnen. — 405 l. 2 v. o. von ihm — euch st. von euch. — 407 l. 9 v. u. بُچِهه buchih. — 409 l. 3 v. o. 3 s. impers. st. f.; l. 4 v. u. von ihm st. von ihm (ihr), ihnen; l. 3 v. u. نِین nîn, nicht niyan (vergl. Tabelle am Ende). — 410 l. 8. 9 v. o. وُچِهه vutsh und وُچَهه vutshah. — 411 l. 11 v. o. وَنِ vañi. — 412 l. 2 هِچ hic.

Das Perfect und Plusquamperfect, welches auf den Aorist nach S. 360 folgen sollte, richtet sich ganz nach dem S. 355—358 ausgeführten Aorist, z. B. aor. تُهِ سُزوَن سُه tuhi sûzva-n su von euch wurde er geschickt = ihr schicktet

Digitized by Google

ihn, perf. تُهِ چُھوَن سُہ سُوزمُت tuhi chuva-n su sûzmut von euch ist er geschickt worden = ihr habt ihn geschickt, plusqu. تُهِ اُوسوَن سُہ سُوزمُت tuhi ûsva-n su sûzmut von euch war er geschickt worden = ihr hattet ihn geschickt; — aber auch تَمِ بُہ سُوزمُت چُھس tami bu sûzmut chus von ihm bin ich geschickt worden statt تَمِ چُھنَس بُہ سُوزمُت tami chun-as bu sûzmut, (was wohl mit diesem Suffix nicht vorkommt).

Zu S. 359—360.

هیُن hyun nehmen richtet sich im Aor. ganz nach دیُن dyun (S. 359); زیُن zyun geboren werden nach یُن yun (S. 328). Es folgt hier der Aorist von dem transitiven نیُن nyun und dem intransitiven پیُن pyun.

a) نیُن nyun wegnehmen.

Das Subject im

Singular

			m.		f.	
von mir	1.	مِہ نیُوم	mi nyûm	مِہ نِیَم	mi niyam
		نیُوم	nyûm	نِیَم	niyam
von dir	2.	چِہ نیُوت	tsi nyût	چِہ نِیَت	tsi niyat
		نیُوت	nyût	نِیَت	niyat

Digitized by Google

von ihm (ihr)	3.	(نو) نِيو تَمِ	tami nîv[1]) (niv)	نِيَه تَمِ	tami niyah
		نيُون	nyûn	نِيَن	niyan
von uns	1.	اَسِه نيُو	asih nyû	اَسِه نِيَه	asih niyah
		—	—	—	—
von euch	2.	تُهِ نيُووَه	tuhi nyûva	تُهِ نِيَوَه	tuhi niyava
		نيُووَه	nyûva	نِيَوَه	niyava
von ihnen	3.	(نِو) تِمَو نيِو	timav nîv (niv)	تِمَو نِيَه	timav niyah
		نيُوك	nyûk	نِيَك	niyak

Plural

		m.		f.	
von mir	1.	مِه نيِم	mi nîm	مِه نِيَم	mi niyam
		نيِم	nîm	نِيَم	niyam
von dir	2.	چِه نيِت	tsi nît[2])	چِه نِيَت	tsi niyat
		نيِت	nît	نِيَت	niyat

1) Np. Luc. 4, 5 نِيو! 2) چِه نيت رَتِ چيز tsi nît rati chîz von dir wurden gute Sachen genommen = du erhieltest Gutes.

Digitized by Google

von ihm (ihr)	3.	تَمِ نِیْ	tami niy	تَمِ نِیَہ	tami niyah
		نِیں	nĩn[3])	نِیَن	niyan
von uns	1.	اَسِہ نِیْ	asih niy	اَسہ نِیَہ	asih niyah
		—	—	—	—
von euch	2.	تُہِ نِیوَہ	tuhi nîva	تُہِ نِیَوَہ	tuhi niyava
		نِیوَہ	nîva	نِیَوَہ	niyava
von ihnen	3.	تِمَو نِیْ	timav niy	تِمَو نِیَہ	timav niyah
		نِیک	nĩk	نِیَک	niyak

So die transitiven Verba کھیُن khyun essen und چیُن cyun trinken; z. B. کھیُون khyûn, کھِیَن khiyan. Doch finde ich auch aor. 3. sg. کھیَو khyav und چیَو cyav, f. کھیَیہ khyayih st. کِھیَہ khiyah, pl. m. کھیَی khyay f. کھیَیہ khyayih nach گَو gav (S. 330).

---

3) نِیں پَنَنِ بَہ چاٹ nĩn panani bah tsâṭ von ihm wurden seine 12 Jünger genommen = er nahm seine 12 Jünger mit sich.

Digitized by Google

b) پیُن pyun fallen.

Singular

	m.		f.	
1.	پیُوس	pyûs	پیَس	pyas
2.	پیُوك (پِك)	pyûk (pik)	پیَك	pyak
3.	پیُوْ (پِوْ)	pyuv (piv)	پیِیه	piyih

Plural

	m.		f.	
1.	پِی	piy	پیِیه	piyih
2.	پیُووَه (پیُوَه)	pyûva (pyuva)	پیِوَه	piyiva
3.	پِی	piy	پیِیه	piyih

Digitized by Google